LITUANIA

Mitteilungsheft der Forschungsgemeinschaft Litauen e.V. im BDPh e.V.

Dezember 2012 **Nr. 38**

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Forschungsgemeinschaft

In eigener Sache	Bechstedt	1

Memelgebiet

Die Franzosen im Memelgebiet 1920-1923	Dr. Jusserand	2
Studie der Posttarife Teil 5 und Teil 6		

Deutsche Besetzung II. Weltkrieg

Lokalausgabe Raseiniai (Litauen) 1941 unter besonderer Berücksichtigung der Plattenfehler	Dr. Lutz	27

Litauen ab 1991

Geöffnete Postämter an gesetzlichen Feiertagen in Litauen	Fels	37
Wiedereröffnung des Postamtes Klaipėda 14	Aurelija Jonušaitė	39
Pašto pulsas – Der Puls der Post	Fels	40
LITUANICA - Nesvizh	Fels	43
Neuausgaben auf FDC – 1. Halbjahr 2012	Fels	44
Beschreibungen der Neuausgaben - 1. Halbjahr 2012	Fels	49

Verschiedenes

Buchbesprechung.	Bechstedt	54
Antanas Jankauskas – Spezialkatalog Litauen		

Titelblatt
Bogen mit Überdruck Raseiniai in Type I und Type II
Quelle: Antanas Jankauskas – Spezialkatalog Litauen

Zum Weihnachtsfeste!

Liebe Freunde der Litauen-Philatelie,

Schauen wir zurück auf dies fast vergangene Jahr, so können wir sagen: Es war ein gutes Jahr für unsere Gemeinschaft und die Litauen-Philatelie. Allem voran die Reise im Sommer nach Riga und Litauen, ein Erlebnis, das keiner missen möchte und neue Impulse gegeben hat, neue Erkenntnisse, neue Eindrücke, neue Motivation zum Sammeln. Wir bedanken uns für die vorbildliche Organisation durch Herrn Dr. Feustel und unseren Geschäftsführer, Herrn Fels! Der „Buschfunk“ sagt, dass schon eine neue Reise in Planung ist. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Wiederholung.

Das philatelistische Ereignis dieses Jahres war sicherlich für die Litauen-Philatelie die Auflösung der großen Sammlungen von Charles Matuzas und Jonas Grigaliunas durch das US-amerikanische Auktionshaus Cherrystone. Eine Fülle aufsehen-erregender Entwürfe, Abarten und Raritäten kam an die Öffentlichkeit. Vieles davon war Grundlage für das New Yorker Handbuch von 1978 gewesen. Wenn Sie sich noch ein Weihnachtsgeschenk gönnen möchten, dann erwerben Sie den hervorragend gemachten Katalog zur Auktion (ich möchte hier keine Werbung machen, aber es besteht wirklich die Möglichkeit, für nahezu ein „Handgeld“ einen tollen und aussagekräftigen Bildband zu bekommen). Bei den erzielten Erlösen zeigte sich auch, dass von einem Niedergang der Philatelie keine Rede sein kann. Auch in diesem Jahr erschienen der zweite Teil des Handbuches der Briefmarken Litauens sowie der umfangreiche Spezialkatalog von Antanas Jankauskas, beides Bücher, mit denen Sie Ihrer Sammlung neue Impulse geben können. Je nachdem, wie Ihre Interessen gelagert sind, können Sie sich mit den historischen und technischen Hintergründen beschäftigen oder auf umfangreiche Plattenfehlerjagd gehen!

Das insgesamt gesehen größte philatelistische Ereignis dieses Jahres war natürlich die Literaturmesse IPHLA in Mainz. Wer hätte das gedacht, dass allein philatelistische Literatur so eine große internationale Veranstaltung tragen kann. Unsere Forschungsgemeinschaft war bei dieser Rang-1-Ausstellung ungemein erfolgreich: Unser nimmermüder Redakteur Herr Fels hatte einmal das Mitteilungs-heft, das Heft auf CD und die Internetseite angemeldet. Für die Internetseite haben wir Groß-Vermeil bekommen, für die CD Vermeil (Silber/Gold). Die Juroren fanden das Heft einer Silbermedaille würdig, das Litauen-Handbuch Teil 2 bekam Vermeil.

Abschließend wünsche ich Ihnen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine ruhige und besinnliche Zeit und zum Neuen Jahr 2008 nur das Allerbeste. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie uns treu und kommen Sie im Sommer nach Ehlershausen.

Ihr

Martin Bechstedt

Dr. Bernard Jusserand

Les Français à Memel 1920-1923
ÉTUDE DES TARIFS POSTAUX

Die Franzosen in Memel 1920-1923
STUDIE DER POSTTARIFE

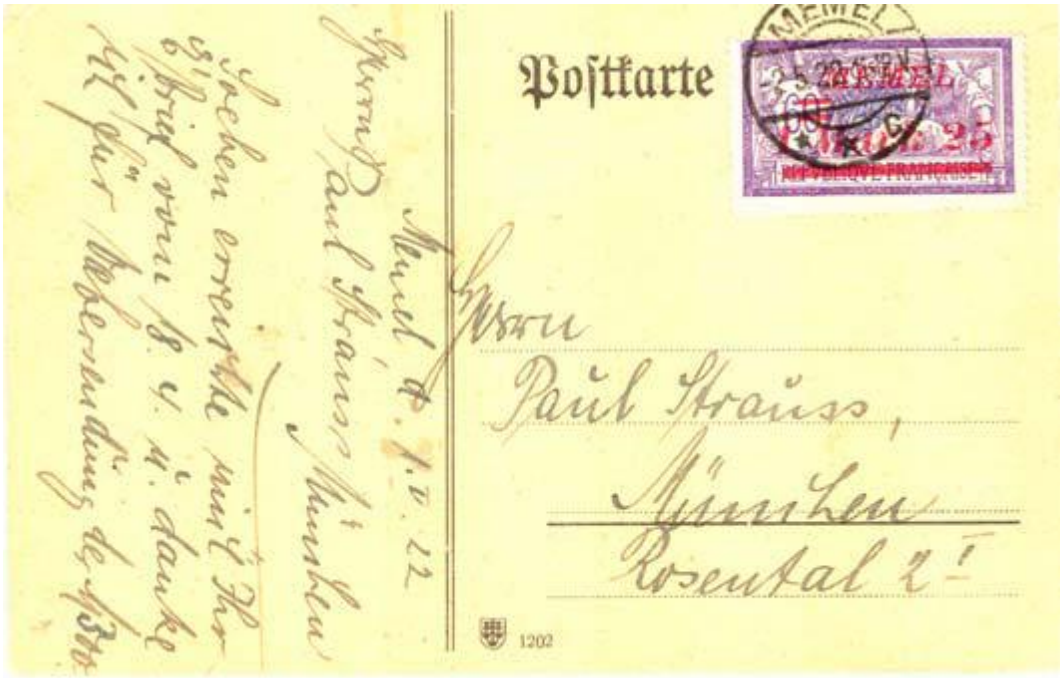
Teil 5 + 6

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

Le changement de tarif du 1er Janvier 1922 entraîne successivement la réalisation de nouvelles surcharges locales à gros chiffres et l'émission d'une nouvelle série complète de timbres français surchargés en caractères penchés. Elle constitue la troisème série.	*Der Tarifwechsel vom 1.Januar 1922 zieht nacheinander die Verwirklichung von neuen lokalen Aufdrucken mit grossen Ziffern und die Ausgabe einer neuen kompletten Serie französ. Marken, überdruckt mit schrägen Buchstaben, nach sich. Diese bilden die 3. Serie.*

carte postale intérieure = 1,25 Marks
Inlands-Postkarte = 1,25 Mark

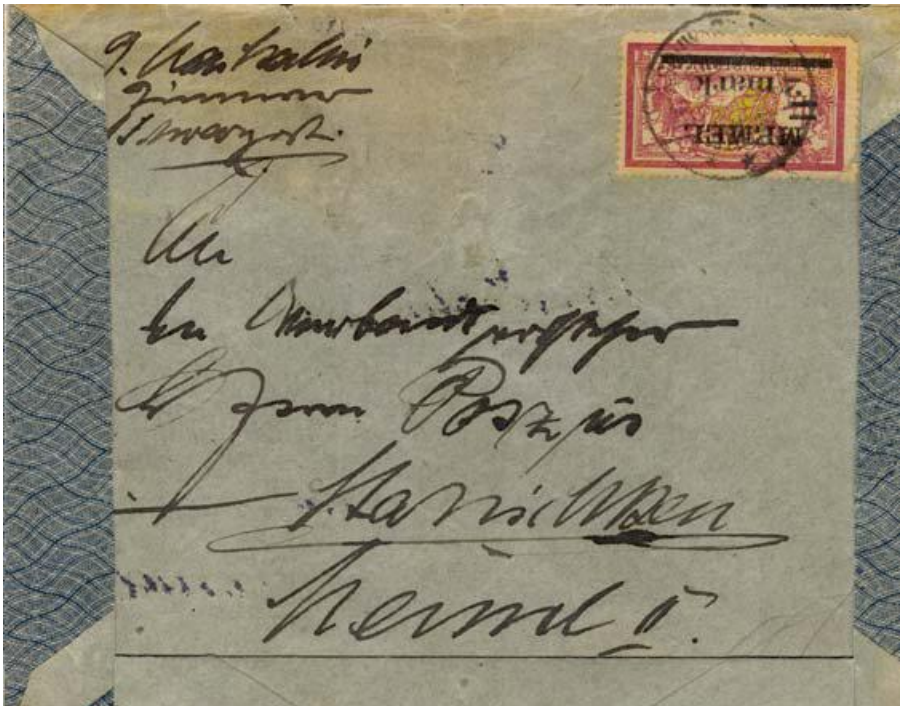
Courrier de Saugen à Munich du 21/2/22, timbre surchargé localement	*Postkarte von Saugen nach München vom 21.2.1922; Marke örtlich überdruckt.*



Courrier de Memel à Munich du 2/5/22, timbre de la troisème série	*Postkarte von Memel nach München vom 2.5.1922; Marke der 3. Ausgabe.*

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

lettre intérieure de moins de 20 g = 2 Marks
Inlandsbrief bis 20 g = 2 Mark



Courrier de Schwarzort à Stonischken du 16/3/22, timbre de la première série enveloppe retournée et réutilisée en août 23 pour un courrier local de Memel à Memel

---

Brief von Schwarzort nach Stonischken vom 16.3.1922, Marke der 1.Serie; Umschlag wurde gewendet und nochmals benutzt im August 1923 für eine Orts-Postsache in Memel.

nouvel affranchissement au verso
neue Frankatur auf der Rückseite

Courrier de Memel à Munich du 6/4/22, timbre de la troisième série,
même timbre français mais surcharge en caractères penchés

Brief von Memel nach München vom 6.4.1922, Marke der 3. Serie;
gleiche französische Marke aber mit Aufdruck in schrägen Buchstaben.

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

nouvel échelon tarifaire: ***carte postale Imprimé = 0,4 Marks***
neue Porto-Stufen: *Postkarte als Drucksache = 0,4 Mark*

Drucksache von Heydekrug nach München vom 1.4.1922

imprimé de moins de 20 g = 0,5 Marks
Drucksache bis 20 g = 0,5 Mark

Drucksache von Memel nach Kattowitz vom 30.6.1922

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

colis postal de moins de 5 kg = 9 Marks
Paket bis 5 kg = 9 Mark

Courrier de Memel à Berlin du 2/6/22

timbre annulé par un cachet bouchon
et
cachet en quatre lignes en rouge précisant l'interdiction par la loi d'enlever ou d'abîmer le timbre

---

Paketkarte von Memel nach Berlin vom 2.6.1922, Marke entwertet mit einem Korkstempel. Weiter ein vierzeiliger Stempel in rot, welcher auf das Verbot hinweist, die Briefmarke abzulösen oder zu zerstören

colis postal de 5 à 7,5 kg (18) contre reboursement (+1,5) = 19,5 Marks
Paket von 5 bis 7,5 kg (18) gegen Nachnahme (+1,5) = 19,5 Mark

Postsache von Breslau nach Memel vom 28.4.1922
Frankatur in deutschen Briefmarken

Kopie der Vorderseite

cachet d'arrivée au recto à Memel le 2 mai le destinataire ayant demandé un délai, une taxe de nouvelle présentation (1,5M) est perçue en timbres du Territoire le 3 Mai un nouveau délai ayant été demandé, les frais de garde s'élèvent à deux fois 3,75M (5 jours à 0,75M), perçus en numéraire et attestés par les papillons autocollants superposés au recto

Vorderseite: Ankunftsstempel von Memel vom 2.5.1922.
Der Empfänger bat um einen Aufschub [Verlängerung], deshalb ist eine neue Empfangs-Gebühr (1,5 M) fällig in Briefmarken des Memelgebiets am 3. Mai. Ein neuer Aufschub wird verlangt und die Aufbewahrungs-Gebühren belaufen sich beim 2. Mal auf 3,75 M (5 Tage à 0,75 M), erhoben in Bargeld u. attestiert durch die Aufklebezettel auf der Vorderseite.

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

lettre intérieure de moins de 20 g (2) recommandée (+2) = 4 Marks
Inlandsbrief bis 20 g (2), eingeschrieben (+2) = 4 Mark

cachet d'arrivée
au verso
Ankunftsstempel auf der Rückseite

Brief von Memel nach München vom 18.1.1922, Marken der 1. Serie

Brief von Pogegen nach Tilsit vom 29.4.1922.

Abgeschickt von der Kreisverwaltung, trägt dieser Brief den Stempel: Gegen Postzustellungsurkunde. Der Brief muss nicht vom Empfänger bestätigt werden, sondern die Zustellung (des Briefes) durch die Postver-waltung. Der Tarif ist der eines Inlandbriefes bis 20 g (2), eingeschrieben (+2), mit Emp-fangsbestätigung (+1,5) = 5,5 Mark.

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

lettre intérieure de moins de 20 g (2) recommandée (+2), contre remboursement (+1,5) = 5,5 Marks

Inlandsbrief bis 20 g (2), eingeschrieben (+2), gegen Nachnahme (+1,5) = 5,5 Mark

Courrier de Memel à Hanovre du 28/1/22 timbres de la première série

---

Postsache von Memel nach Hannover vom 28.1.1922, Marken der 1. Serie.

cachet d 'arrivée au verso

Ankunftsstempel auf der Rückseite

Inlandsbrief von 100 g bis 250 g (4), eingeschrieben (+2) gegen Nachnahme (+1,5) = 7,5 Mark

Courrier de Memel à Berlin du 8/4/22 timbres de la troisième série

Postsache von Memel nach Berlin vom 8.4.22, Marken der 3. Serie

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

lettre intérieure de 100 à 250 g (4) recommandée (+2) chargée à 900M (+3, minimum) = 9 Marks
Inlandsbrief von 100 g bis 250 g (4), eingeschrieben (+2), als Wertbrief von 900M (+3, Minim.) = 9 Mark

Wertbrief von Memel nach Braunschweig vom 7.1.1922, Marken der 2. Serie

lettre intérieure de 100 à 250 g (4) recommandée (+2) chargée à 4500M (+5 x 1,5) = 13,5 Marks
Inlandsbrief von 100 g bis 250 g (4), eingeschrieben (+2), als Wertbrief von 4500M (+5 x 1,5) = 13,5 Mark

Wertbrief von Memel nach Rössel vom 2.6.1922, Marken der 2. und 3. Serie

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

lettre intérieure de moins de 20 g (2M), recommandée (+2M) aérienne (+0,20M) = 4,2 Marks
Inlandsbrief bis 20 g (2M), eingeschrieben (+2M), Luftpost (+0,20M) = 4,20 Mark

Die Flugverbindung Memel-Königsberg-Danzig nimmt [ihren Dienst] am Montag, den 8.Mai 1922 wieder auf. Sie besteht nicht mehr täglich, sondern ist begrenzt auf drei Flüge in der Woche: Montag, Mittwoch u. Freitag. Postsache von Memel nach Kiel vom 10.5.1922; Datum des 2. Fluges.

Affranchissement avec un timbre de la première série aérienne de 1921,
la deuxième série de timbres de poste aérienne n'étant émise que le 12 mai.

Posté trop tard pour embarquer à Memel comme le précise une mention manuscrite au verso, il emprunte ensuite la voie aérienne comme le démontre le cachet de poste aérienne de Hambourg.

---

cachet d'arrivée à Kiel le 13/5

Ankunftsstempel von Kiel vom 13.5.

Frankatur mit einer Marke der 1. Flugpost-Serie von 1921, die 2. Flugpost-Serie erschien erst am 12. Mai. [1922] Wie ein handschriftlicher Vermerk auf der Rückseite angibt, ist [diese Postsache] zu spät aufgegeben worden, um in Memel verladen zu werden. Sie nahm daraufhin einen anderen Weg [mit der Bahn bis Königsberg oder Berlin], um von dort nach Hamburg zu fliegen, wie dies der Luftpoststempel beweist.

Auslandsbrief bis 20 g (4M), Luftpost (+0,40M) = 4,40 Mark

Courrier de Memel à Paris du 21/6/22 (mercredi, jour de vol) cachet de poste aérienne de Königsberg, affranchissement sans timbres de poste aérienne

---

Brief von Memel nach Paris vom 21.6.1922 (Mittwoch, Tag des Fluges). Stempel der Flugpost in Königsberg, Frankatur ohne Flugpostmarken

cachet d 'arrivée au verso
Ankunftsstempel auf der Rückseite

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

Inlands-Einschreibebrief, durch Eilboten u. mit Luftpost; stark überfrankiert

Brief von Heydekrug nach Darmstadt vom 27.6.22

Au verso de ce courrier figurent quatre cachets:

1) Cachet obligatoire en rouge attestant de l'arrivée par avion à Königsberg. Posté un mardi, le courrier a emprunté le vol du mercredi 28/6
2) Cachet obligatoire encadré en rouge attestant de l'arrivée par avion à Berlin par le vol du 29/6
3) timbre à date Berlin C Luftpost (= poste aérienne) du 29/6 après-midi
4) cachet d'arrivée à Darmstadt du 30/6 après-midi

Reproduction du verso - *Wiedergabe der Rückseite*

Auf der Rückseite dieses Belegs erscheinen vier Stempel:
1) Obligatorischer Stempel in rot, der die Ankunft per Flugzeug in Königsberg bestätigt. Aufgegeben an einem Dienstag, hat der Beleg den Flug vom Mittwoch, 28.6. mitgemacht.
2) Obligatorischer Kastenstempel in rot, der die Ankunft des Flugzeugs in Berlin bestätigt mit dem Flug vom 29.6.
3) Datumsstempel Berlin C Luftpost vom 29.6. nachmittags
4) Ankunftsstempel von Darmstadt vom 30.6. nachmittags

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

Inlands-Einschreibebrief von 40 bis 50 g (3M), eingeschrieben(+2M), Luftpost (0,40M) = 5,40 Mark

Courrier de Russ à Elberfeld du 23/5/22

enveloppe retournée, initialement un courrier de Berlin à destination du conseil municipal de Russ affranchissement par timbres de poste aérienne de la deuxième série émise le 12 Mai

Einschreibe-Brief von Russ nach Elberfeld vom 23.5.1922. Gewendeter und erneut benutzter Umschlag; ursprünglich eine Postsache von Berlin mit Bestimmung: Stadtrat von Russ. Frankatur mit Flugpostmarken der 2. Serie, verausgabt am 12. Mai.

contrôle douanier: La lettre a été ouverte à Königsberg comme le montrent les coupures sur les bandes adhésives oblitérées au départ. Elle a été refermée par une étiquette réglementaire sur papier vert, portant le numéro 13 affecté à Königberg. Deux cachets circulaires sont apposés sur l'étiquette. Sur l'intérieur du rabat se trouve une mention manuscrite: Briefmarken aber kein Geld 24/5/22. Au verso, cachet rectangulaire
Geprüft: Postüberwachungsstelle Königsberg
au recto figurent également: cachet obligatoire encadré en rouge attestant de l'arrivée par avion à Berlin (pâle) timbre à date Berlin C Luftpost (= poste aérienne) du 24/5 après-midi cachet d'arrivée à Elbersfeld du 25/5 matin
Conclusion: cette lettre a emprunté le vol Königsberg Berlin du 24/5. En absence de vol Memel –Königsberg le 23/5, elle a donc rejoint cette ville par voie terrestre.

Reproduction du verso - Wiedergabe der Rückseite

Zollkontrolle: Der Brief ist in Königsberg geöffnet worden, wie die Einschnitte auf den bei der Aufgabe gestempelten Klebestreifen zeigen. Der Brief ist dann durch ein vorschriftsmässiges Etikett auf grünem Papier wieder verschlossen worden, welches die Nr. 13 trägt, die Königsberg zugeordnet ist. 2 Kreisstempel sind auf dem Etikett abgeschlagen. Im Innern der Klappe befindet sich ein handschriftlicher Vermerk: Briefmarken aber kein Geld 24.5.22. Auf der Vorderseite ein Rechteckstempel Geprüft: Postüberwachungs-stelle Königsberg. Auf der Rückseite erscheinen ebenfalls: Obligatorischer Rahmenstempel in rot, welcher die Ankunft des Flugzeugs in Berlin bestätigt (schwach). Datumsstempel Berlin C Luftpost vom 24.5. nachmittags. Ankunftsstempel von Elberfeld vom 25.5. morgens.
Folgerung: Dieser Brief hat den Flug Königsberg-Berlin vom 24.5. absolviert. Da der Flug Memel-Königsberg vom 23.5. fehlt, hat der Brief die Stadt [Königsberg] auf dem Landweg erreicht.

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

carte postale internationale = 2,40 M
Auslands-Postkarte = 2,40 Mark

Courrier de Memel à Marmande du 4/6/22
Postkarte von Memel nach Marmande vom 4.6.1922

Auslandsbrief von 20 bis 40 g (6M), eingeschrieben (+2M) = 8,00 Mark

cachet d 'arrivée au verso

Ankunftsstempel auf der Rückseite

Courrier de Memel à Orléans du 31/1/22
Brief von Memel nach Orleans vom 31.1.1922

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

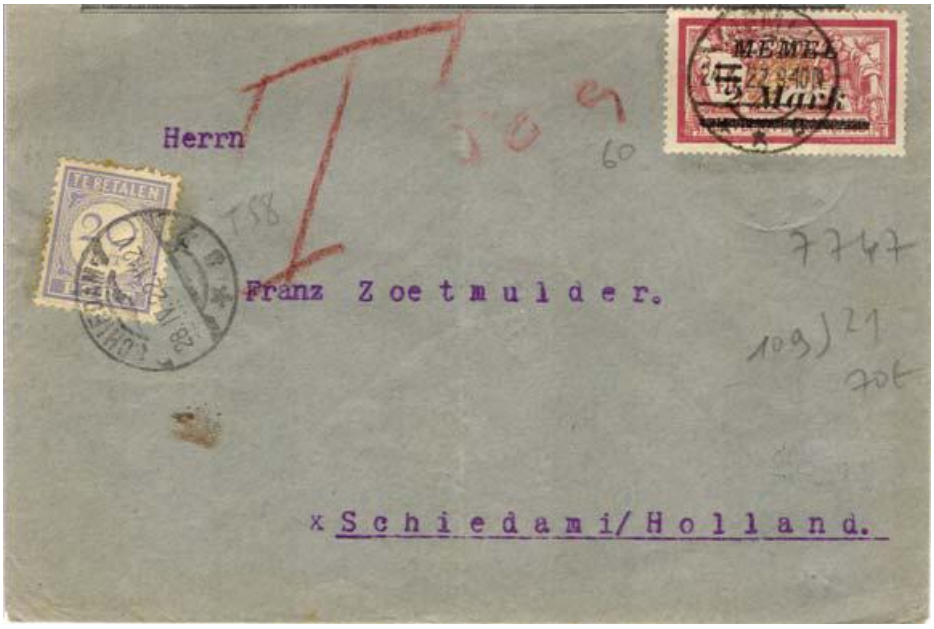
lettre internationale de moins de 20 g = 4 Marks
Auslandsbrief bis 20 g = 4,00 Mark

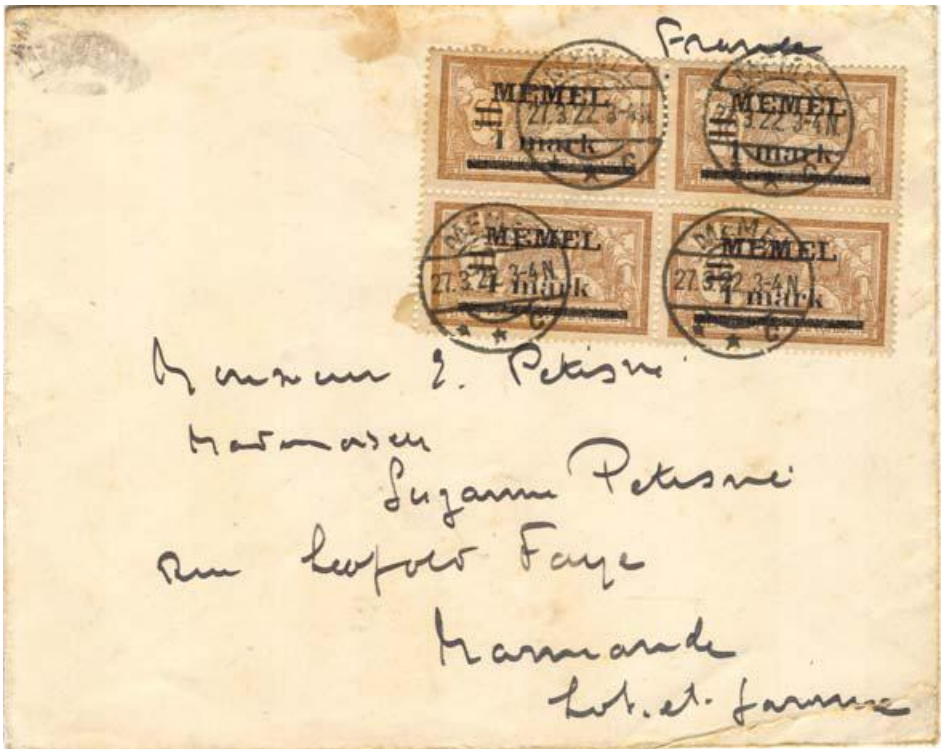
Affranchissement insuffisant à 2M (tarif intérieur)
taxation au double de l'insuffisance soit 4 M
mention manuscrite en rouge
50 centimes or et taxation à l'arrivée par timbre hollandais de 20 cents

---

Unzureichende Frankatur von 2 M (Inlandstarif), Belegung mit Gebühr, doppelt so hoch wie Fehlbetrag - macht 4 M.
Handschriftl. Vermerk in rot 50 Centimes folglich und Gebührenbelegung bei der Ankunft durch eine holländ. Marke von 20 Cents.

Courrier de Memel à Schiedam (Hollande) du 24/4/22
Brief von Memel nach Schiedam (Holland) vom 24.4.22





Courrier de Memel à Marmande du 27/3/22

Brief von Memel nach Marmande vom 27.3.22.

Tarif du 1er Janvier 1922	***Tarif vom 1. Januar 1922***

lettre internationale de 20 à 40 g (6M) recommandée (+2M) chargée à 3000M (+3x1,5M) = 12,5 Marks

Auslandsbrief von 20 bis 40 g (6M), eingeschrieben (+2M) als Wertbrief von 3000M (3x1,5M) = 12,5 Mark

Courrier de Memel à Milan du 26/1/22,
mentions manuscrites: 33 puis 35 grammes, 3000M et 85 francs

Brief von Memel nach Mailand vom 26.1.22; handschriftl. Vermerke: 33 dann 35 g, 3000M und 85 Francs

Au verso:
Cachet de transit à Fribourg du 28/1/22
Cachet à date du 30/1/22 et cachet rectangulaire de valeur déclarée des ambulants de Chiasso (frontière suisse) à Milan cinq sceaux rouges apposés à Chiasso-

---

Auf der Rückseite:

Transit-Stempel von Freiburg vom 28.1.22. Stempel vom 30.1.22 und Rechteck-Stempel des deklarierten Wertes v. Eisenbahn-Postwagen Chiasso (Schweizer Grenze) nach Mailand. 5 rote Siegel, angebracht in Chiasso.

Tarif du 1er Juillet 1922	***Tarif vom 1. Juli 1922***

imprimé de moins de 20 g = 0,5 Marks
Drucksache bis 20 g = 0,5 Mark

Jusqu'à l'émission de la quatrième série en septembre, ce sont principalement les timbres de la troisième série qui poursuivent leur utilisation avec le nouveau tarif.

Bis zur Ausgabe der 4. Markenserie im September, sind es hauptsächlich die Briefmarken der 3. Serie, welche ihren Zweck bei dem neuen Tarif erfüllen.

Courrier de Memel à Francfort du 14/9/22, timbre de la troisième série
Drucksache von Memel nach Frankfurt vom 14.9.1922; Marke der 3. Serie.

carte postale intérieure = 1,5 Marks
Inlands-Postkarte = 1,5 Mark

Les timbres des deux séries sont ensuite utilisés en parallèle.

Die Marken der beiden Ausgaben werden zusammen verwendet.

Courrier de Heydekrug à Neukölln du 19/9/22, timbre de la troisème et de la quatrième série
Postkarte von Heydekrug nach Neukölln v. 19.9.1922; Marke der 3. und 4. Serie.

Tarif du 1er Juillet 1922	***Tarif vom 1. Juli 1922***

Inlandsbrief bis 20 g = 3 Mark

Courrier à destination de Schmalleningken, cachet ferroviaire (Bahnpost) du 15/9/22 posté sur le trajet de la ligne internationale Insterburg-Tilsit-Memel, en correspondance à Pogegen avec la ligne d'intérêt local Pogegen-Schmalleningken
timbres de la troisième série (dont une faible valeur faciale) et et la quatrième série

Brief mit Bestimmungsort Schmalleningken, Bahnpost-Stempel vom 15.9.1922, aufgegeben auf der Strecke der internat. Bahnlinie Insterburg-Tilsit-Memel, mit Zuganschluß in Pogegen an die Regional-bahnlinie Pogegen-Schmalleningken. Marken der 3. Serie (also mit kl. Nennwert) u. der 4. Serie

Inlandsbrief bis 20 g(3 M.), eingeschrieben (+2) gegen Nachnahme (+1,5) = 6,5 Mark

Courrier de Memel à Siegburg du 13/9/22
timbres de la quatrième série, deuxième jour d'émission

Nachnahmebrief (per Einschreiben) von Memel nach Siegburg vom 13.9.1922, Marken der 4. Serie, 2. Tag der Ausgabe.

Tarif du 1er Juillet 1922	***Tarif vom 1. Juli 1922***

Lettre intérieure de moins de 20 g (3M) recommandé (+2M) = 5 Marks
Inlandsbrief bis 20 g (3 M), eingeschrieben (+2M) = 5 Mark

cachet d'arrivée au verso
Ankunftsstempel auf der Rückseite

Courrier de Memel à Augsburg du 9/8/22 timbres de la troisième série

---

Einschreibebrief von Memel nach Augsburg vom 9.8.1922, Marken der 3. Serie.

Lettre de 20 à 100 g (4M) recommandé (+2M) = 6 Marks
Inlandsbrief 20 g bis 100 g (4 M), eingeschrieben (+2M) = 6 Mark

Courrier de Heydekrug à Liegnitz du 7/7/22, timbres de la troisième série

Einschreiben von Heydekrug nach Liegnitz vom 7.7.1922, Marken der 3. Serie (auf dem Brief 4er Einheit mit Druckjahresziffer 1 - Millésime !)

Tarif du 1er Juillet 1922	***Tarif vom 1. Juli 1922***

Lettre intérieure de 20 à 100 g (4M) recommandée (+2M) chargée à 1000M (+minimum de 3M) = 9 Marks

Inlandsbrief von 20 g bis 100 g (4 M), eingeschrieben (+2 M), als Wertbrief von 1000,--M (+mindestens 3 M) = 9 Mark

Courrier de Memel à Dresden du 16/8/22, timbre de la troisième série
Brief von Memel nach Dresden vom 16.8.1922, Marken der 3. Serie.

Zollkontrolle in Königsberg

au recto:
- cachet rectangulaire avec mention du poids à l 'arrivée
- cachet linéaire en rouge

au verso:
étiquette réglementaire spécifiant l'ouverture du pli cachet circulaire avec aigle central cachets de cire au même motif

---

Vorderseite:
- *rechteckiger Stempel mit Gewichtsangabe bei der Ankunft*
- *Linienstempel in rot*

Rückseite:
Vorschriftsmäßiges Etikett, welches die Öffnung des Umschlages anzeigt. Kreisstempel mit zentralem Adler; Siegelabdrücke mit gleichem Motiv.

Tarif du 1er Juillet 1922	***Tarif vom 1. Juli 1922***

Carte postale internationale = 3,5 Marks

Auslands-Postkarte = 3,5 Mark

Courrier de Memel à Orléans du 5/9/22, timbres de la troisième série

Postkarte von Memel nach Orléans vom 5.9.1922, Marken der 3. Serie

Courrier de Memel à Berne du 28/9/22, timbres de la quatrième série

Postkarte von Memel nach Bern vom 28.9.1922, Marken der 4. Serie.

Tarif du 1er Octobre 1922	***Tarif vom 1. Oktober 1922***

Imprimé de moins de 20g = 1 Marks
Drucksache bis 20 g = 1 Mark

Courrier de Memel à Bitterfeld du 27/10/22, timbre de la troisième série
Drucksache von Memel nach Bitterfeld vom 27.10.1922, Marke der 3. Serie.

Courrier de Heydekrug à Francfort du 28/10/22, timbre de la quatrième série
Drucksache von Heydekrug nach Frankfurt a.M. vom 28.10.1922, Marke der 4. Serie

Tarif du 1er Octobre 1922	***Tarif vom 1. Oktober 1922***

Inlands-Postkarte = 3 Mark

Courrier de Memel à Altona du 2/10/22, timbres de la troisième émission.
Affranchie à 1,50 M suivant le tarif antérieur, elle est taxée au départ du double de l'insuffisance soit 3 M.
La taxe est annulée à l'arrivée et un cachet circulaire Entlastet Altona est apposé, Noter que la correspondance est datée du 16/8.

Postkarte von Memel nach Altona vom 2.10.1922, Marken der 3. Serie. Frankiert mit 1,50 Mark -also nach dem früheren Tarif- wurde die Karte beim Abgang mit dem doppelten Wert des unzureichenden Frankaturwerts von 3 Mark belegt. Die Nachgebühr wurde bei der Ankunft annulliert und ein Kreisstempel „Entlastet Altona" angebracht. Der Text auf der Karte ist vom 16.8. datiert.

Courrier de Memel à Glauchau du 17/10/22, timbres de la quatrième émission
Postkarte von Memel nach Glauchau vom 17.10.1922, Marken der 4. Ausgabe

Tarif du 1er Octobre 1922	***Tarif vom 1. Oktober 1922***

Lettre intérieure de moins de 20 g = 6 Marks
Inlandsbrief bis 20 g = 4,20 Mark

Courrier de Schmalleningken à Berlin du 14/11/22, timbre de la quatrième émission

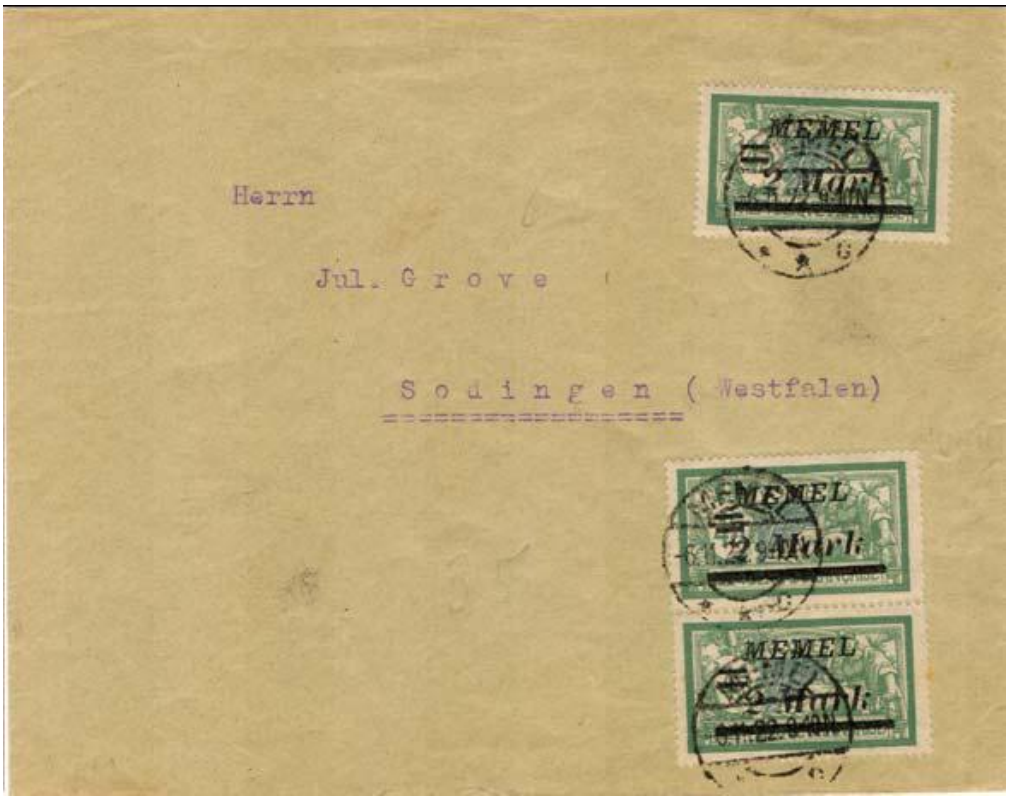
---

Brief von Schmalleningken nach Berlin vom 14.11.1922, Marken der 4. Ausgabe.

Courrier de Memel à Sodingen du 6/11/22, timbre de la quatrième émission

---

Brief von Memel nach Sodingen vom 6.11.1922, Marken der 4. Ausgabe.



Tarif du 1er Octobre 1922	***Tarif vom 1. Oktober 1922***

Lettre intérieure de moins de 20 g (6M) recommandé (+4M) = 10 Marks
Inlandsbrief bis 20 g (6M), eingeschrieben (+4M) = 10 Mark.

cachet d'arrivée au verso
Ankunftsstempel auf der Rückseite

Brief von Crottingen nach Kalkberge vom 28.10.1922
Einschreibe-Etikett, nicht vorschriftsmäßig von Deutsch Crottingen; der Ortsname wurde von der französ. Verwaltung in Crottingen abgeändert.

Lettre intérieure de 20 à 100g (8M) recommandé (+4M) = 12 Marks
Inlandsbrief von 20 g bis 100 g (8 M), eingeschrieben (+4 M) = 12 Mark.

cachet d'arrivée au verso
Ankunftsstempel auf der Rückseite

Courrier de Russ à Lyck du 2-/10/22, timbre de la quatrième émission
Brief von Russ nach Lyck vom 2-.10.1922, Marke der 4. Ausgabe.

Tarif du 1er Octobre 1922	***Tarif vom 1. Oktober 1922***

Lettre intérieure de moins de 20 g (6M), recommandée (+4M), contre remboursement (+3M) = 13 Marks

Inlandsbrief bis 20 g (6M), eingeschrieben(+4M), gegen Nachnahme (+3M) = 13 Mark

cachet d 'arrivée au verso

Ankunftsstempel auf der Rückseite

Courrier de Memel à Nürnberg du 14/10/22 timbres de la quatrième émission

Einschreibe-Brief von Memel nach Nürnberg vom 14.10.1922, Marken der 4. Ausgabe.

cachet d 'arrivée au verso

Ankunftsstempel auf der Rückseite

Courrier de Memel à Allenstein du 7/10/22 timbres de la quatrième émission

Einschreibe-Brief von Memel nach Allenstein vom 7.10.1922, Marken der 4. Ausgabe.

Tarif du 1er Octobre 1922	***Tarif vom 1. Oktober 1922***

Courrier de Memel à Danzig Langfuhr du 18/10/22
ayant emprunté le dernier vol aérien au départ de Memel
pendant l'occupation française
affranchissement philatélique

Einschreibebrief von Memel nach Danzig-Langfuhr vom 18.10.1922.
Er wurde befördert mit dem letzten Abflug von Memel während der französischen Besetzung;
philatelistische Frankatur.

Cachet d'arrivée réglementaire en rouge à l'aéroport de Danzig
Vorschriftsmässiger Ankunftsstempel in rot vom Flughafen in Danzig

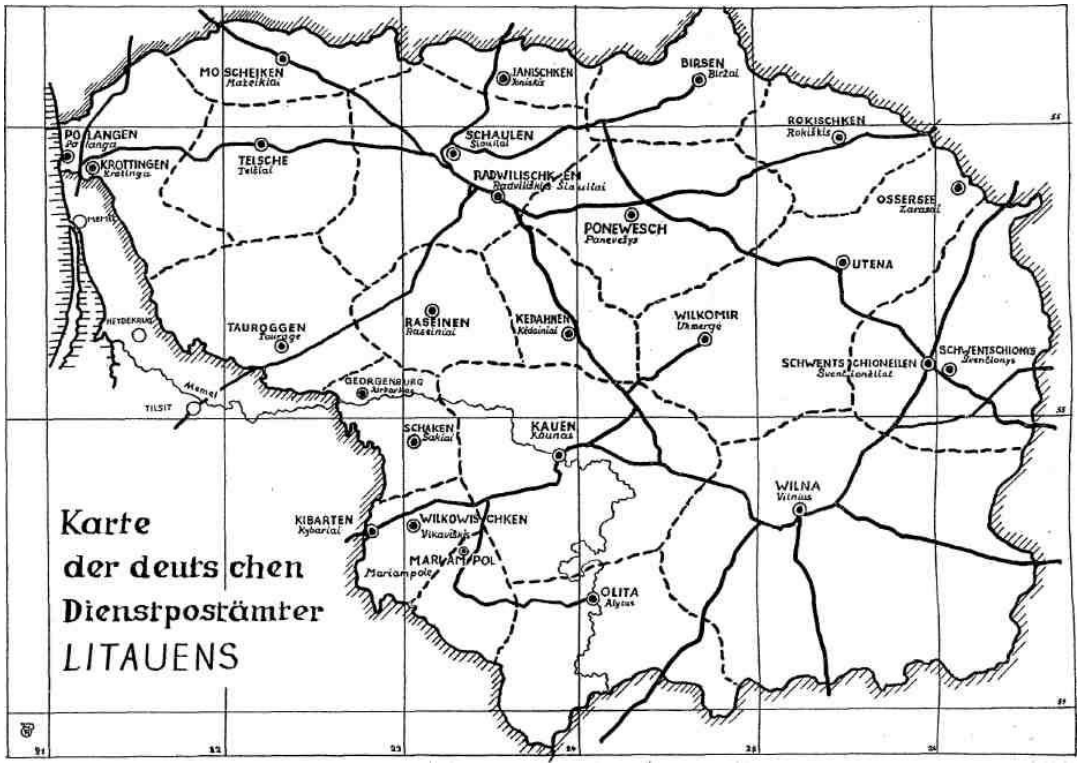
cachet d 'arrivée
au verso

Ankunftsstempel
auf der Rückseite

Lokalausgabe Raseiniai (Litauen) 1941 unter besonderer Berücksichtigung der Plattenfehler

Dr. Lutz, Villingen

Der Einfall der Deutschen in die Sowjetunion begann am 22.6.1941. Der Überraschungseffekt führte zunächst zu einer zügigen Eroberung des Landes. Bereits am 23.6.1941 (1) wurde Raseiniai/Raseinen/Rossingen besetzt, lag es doch nur 87 km Luftlinie von Tilsit entfernt.



Die Lokalausgaben Litauens: Alsedschen (24.6.), Ponewesch (27.6.), Rossingen (23.6.), Rakischki (27.6.), Telschen (26.6.), Wilkomir (24.6.) und Zargrad (26.6.) sind solche der Landespost, welche mit Genehmigung der deutschen Militärverwaltung arbeitete. Die Daten in Klammern sind den Aufdrucken entnommen und sollen die Eroberungs- bzw. Besetzungsdaten darstellen. Das Ausgabedatum der Raseiniai-Marken ist nicht bekannt, wird auch bei Michel nicht angegeben. Raseiniai-Abstempelungen liegen nach Klein erst ab 2.8.1941 vor. Bedarfsbriefe sind nicht bekannt. Man muss hier jedoch auch die bescheidene Auflage beachten; Beispiel Mi-Nr. 1: gerade mal 133 Bogen; das verschwindet schnell in Sammlerhand. Das Kerngebiet dieses Aufsatzes, die Plattenfehler, wurde von mir bearbeitet. Die übrigen Informationen „drum herum" sind entnommen aus dem Michel Spezial-Katalog Deutschland 2005 S. 881 und U. E. Klein in: „Lituania" (=Rundbriefe der Forschungsgemeinschaft Litauen e.V.) Nr. 15 (Juni 2001) S. 972 sowie U. E. Klein, Litauen 1941 von A - Z, Teil 2 in „Lituania" Nr. 23 (Juni 2005) S. 14 ff. (20 ff.).

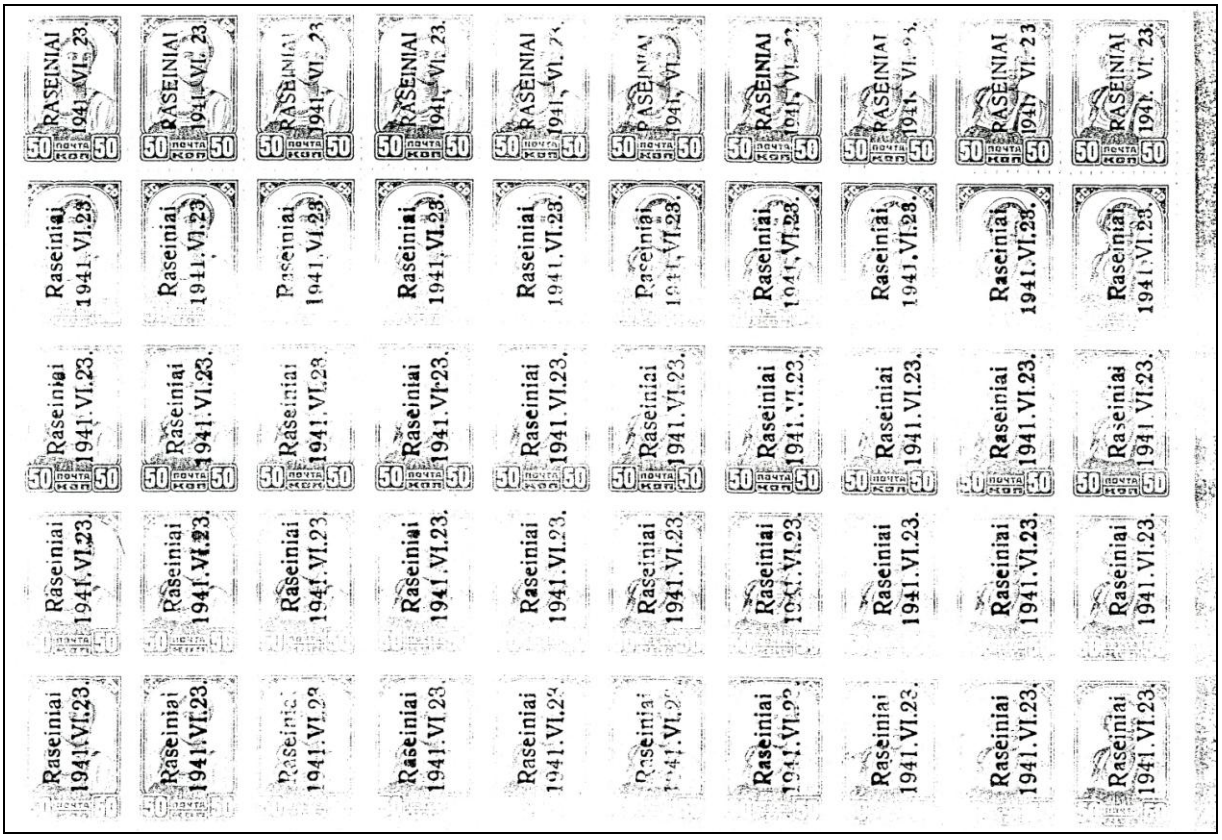
Zunächst werden die Kleinformate: Mi-Nr. 1 - 7 (5 - 60 Kopeken) besprochen.

Es war ein 50er Klischeeblock mit folgenden Typen

Felder 1 – 10	mit der Type II
Felder 11 – 20	mit der Type IA
Felder 21 – 50	mit der Type IB

Auf die 100er Urmarkenbogen musste der 50er Klischeeblock also 2 x aufgedruckt werden (ähnlich auch bei Mazedonien Mi-Nr. 1 und 2 - 1944 -) Die Unterschiede der Typen II, IA und IB sind nachstehend bei den Plattenfehlern beschrieben.

Zunächst abgebildet der 50er Block auf Mi-Nr. 6 als Beispiel.

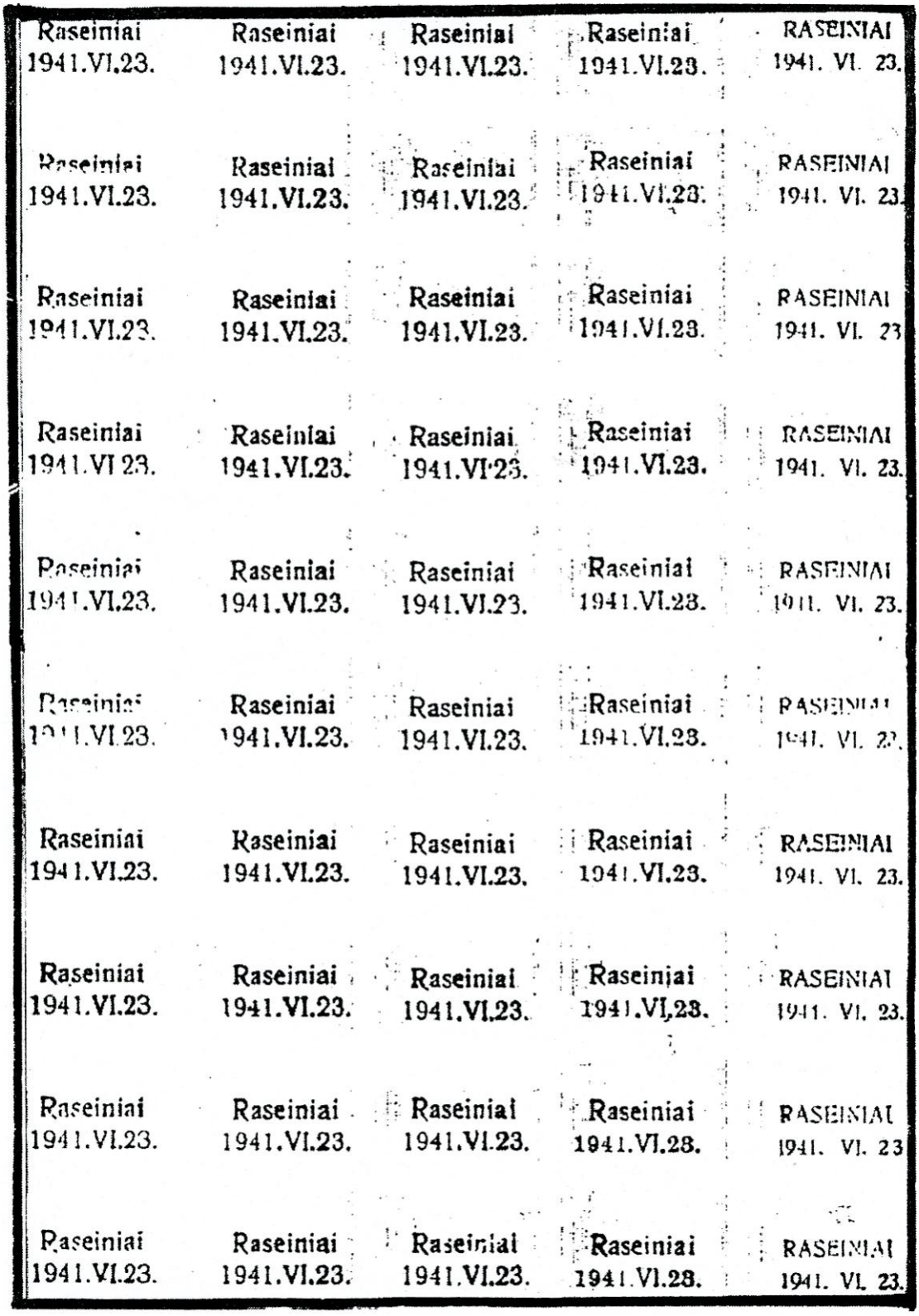


50er Aufdruckbogen auf Mi.-Nr. 6

Reihe 1	Felder 1-10	enthaltend die Typen II
Reihe 2	Felder 11 - 20	enthaltend die Typen IA
Reihe 3 - 5	Felder 21 - 50	enthaltend die Typen IB

Sodann eine vergrößerte Abbildung dieses Blocks (jetzt senkrecht stehend)

Zum Schluss noch der Aufdruckklischeeblock aus dem Aufsatz von Klein aaO S. 21



F 41 – 50 Type IB

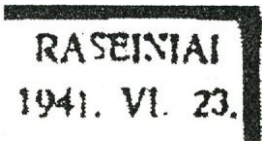
F 31 – 40 Type IB

F 21 – 30 Type IB

F 11 – 20 Type IA

F 1 – 10 Type II

Dieser Aufdruckklischeeblock (s. vorige Seite) bringt gleichzeitig die Abbildungen der nachstehend besprochenen Plattenfehler:
Beispiel

Feld 1 

zeigt deutlich die beschriebenen Plattenfehler

- S unten verkürzt
- N gebrochen
- 9 oben angebrochen bis gebrochen
- 3 mit „Köpfchen“ (die anderen Felder haben eine spitze 3)

Raseiniai Mi.-Nr. 1 – 7 (5 – 80 Kopeken)

Feld er 1 – 10 = Type II = Raseiniai in Versalien/Blockbuchstaben, beide Aufdruck-zeilen gleich hoch.
Die Plattenfehler im einzelnen:

Feld 1	S unten verkürzt N links gebrochen 9 oben angebrochen/gebrochen 3 mit „Köpfchen“
Feld 2	R Endstrich über Grundlinie 4 links angebrochen bis gebrochen
Feld 3	E oberer Querstrich teils schwach/etwas gebogen I3 wie 1 Ohne hinteren Punkt
Feld 4	I1 angebrochen bis gebrochen I2 wie 1 Abstrich an der 9 fehlt I von VI wie 1
Feld 8	4 links gebrochen 2 mit Köpfchen
Feld 9	R Endstrich über Grundlinie 9 innen gekerbt Ohne hinteren Punkt 3 unten gequetscht 2 – 3 weiter Abstand

Felder 11 – 20 = Type IA: Jahres- und Tageszahl klein ca. 2,2mm hoch.
Die Plattenfehler im einzelnen

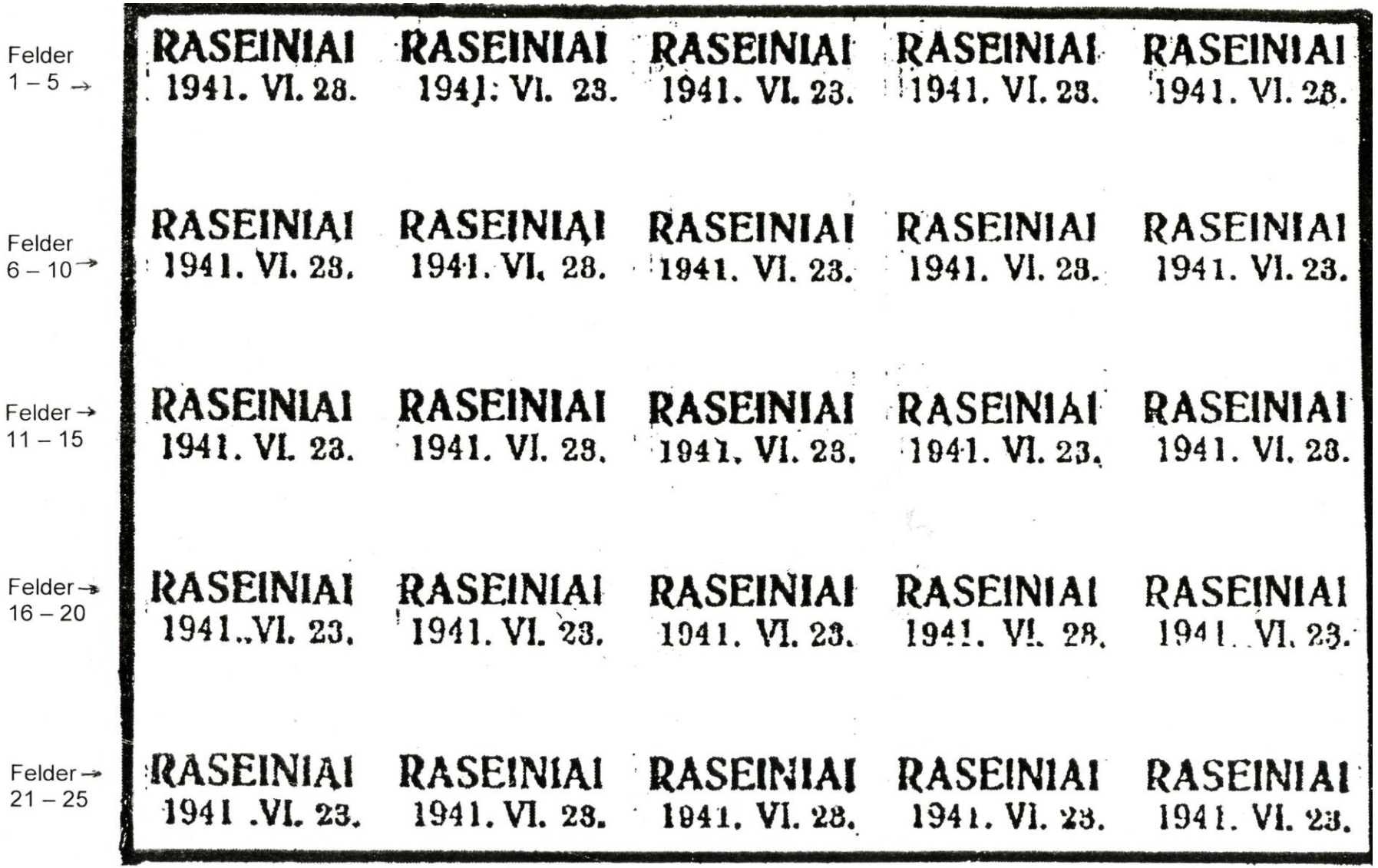
Feld 11	i2 gebrochen
Feld 12	a2 unten gebrochen 4 links gebrochen
Feld 13	erste 1 übergroß
Feld 15	R oben eingedellt S unten gebrochen
Feld 16	a2 Endstrich fehlt
Feld 17	zweite 1 klein 4 übergroß

Felder 21 – 50 = Type IB: Jahres- und Tageszahl groß ca. 2,8mm hoch
Die Plattenfehler im einzelnen:

Feld 22	s unten rechts gebrochen
Feld 23	Type IA 0 Jahres- und Tageszahl 2,2mm hoch
Feld 24	4 klein Zweite 1 klein Punkt nach VI fehlt
Feld 29	n rechts unten gebogen/gebrochen
Feld 30	3 oben gebrochen i1 gebrochen/verkürzt
Feld 31	R unten gequetscht I1 dünn
Feld 34	4 klein
Feld 37	R oben gebrochen
Feld 38	4 klein
Feld 42	R oben und links gebrochen
Feld 43	a2 Endstrich fehlt
Feld 44	Punkt nach VI schwach bis fehlend
Feld 46	R oben ohne Abstrich
Feld 47	4 klein
Feld 48	Pünktchen rechts unterhalb a1

Die Marken der Mi.-Nr. 1 – 7 wurden jedoch auch mit einem 25er Klischeeblock (= Type III) überdruckt. Die 100er Urmarkenbogen mussten somit 4 x mit dem zweiten Klischeeblock bedruckt werden.
Type III ist somit eine andere Druckplatte; 25er Block Worte jetzt querliegend; Raseiniai in Versalien/Blockbuchstaben; erste Zeile größer als zweite Zeile.

Abbildung s. nächste Seite



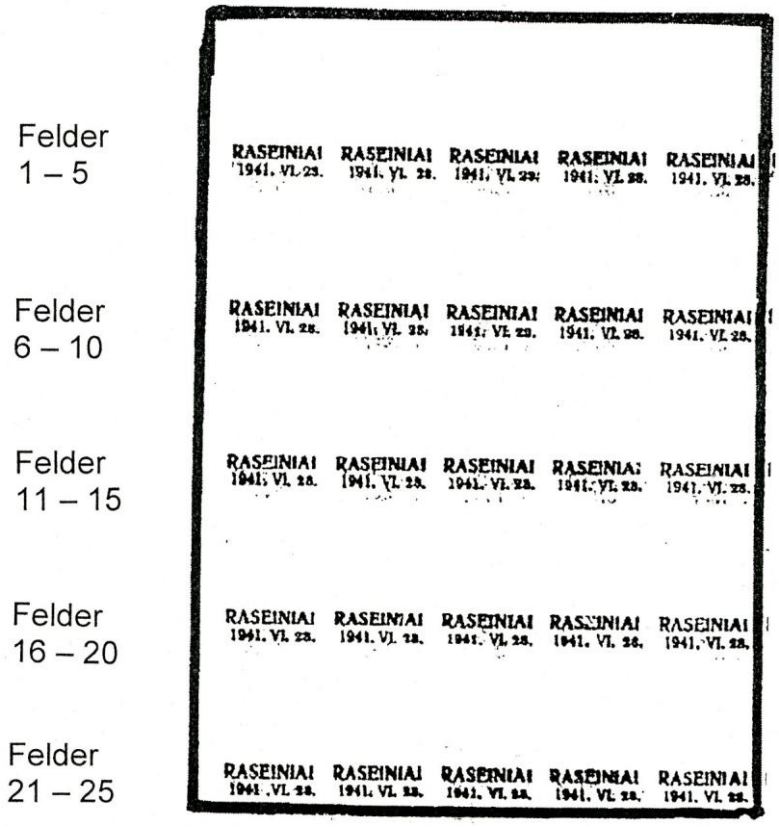
Die Reihenfolge ist bei der Mi.-Nr. 7 III umgekehrt: statt Feld 1 – 5 usw. (so bei Mi.-Nr. 1 – 6 III) bei Mi.-Nr. 7 III: Feld 5 – 1 usw.

Es handelt sich um eine Antiquaschrifr; beispiel A mit Serifen; der Buchstabe I hätte also auch oben und unten Serifen haben müssen. Tatsächlich haben die 3 I Buchstaben (I1, I2 und I3) oben keine Serifen, also nur Stamm oder „Ansatz“ oben links, d.h. aussehen wie Ziffer 1. Nachstehen wird nur angegeben, wenn ein I oben beidseitige Serifen hat.

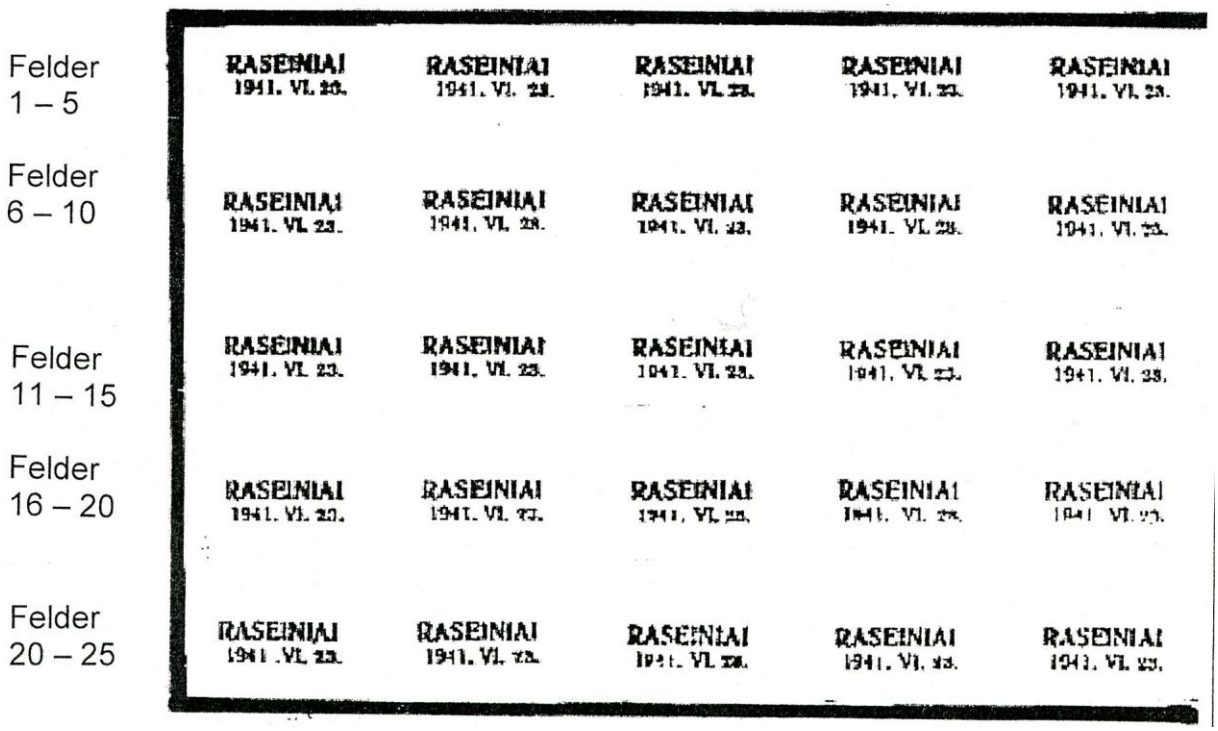
Die Plattenfehler im einzelnen:

Feld 2	I von VI klein 4 klein I1; I2 und I3 mit Serife
Feld 5	I2 oben etwas nach links gebogen
Feld 6	I1 mit Serifen
Feld 8	1941 klein
Feld 10	I2 mit Serifen zweite 1 von 1941 klein
Feld 11	E oben ohne Anstrich
Feld 13	1941 klein
Feld 14	I1 dünn N rechts gekerbt 9 klein A2 zum Teil rechts eingebuchtet
Feld 15	I3 mit Serifen
Feld 17	2 von 23 vorne gequetscht
Feld 18	1941 klein
Feld 19	9 klein
Feld 21	A2 unten mit Abstrich
Feld 23	941 klein E unten gekerbt
Feld 25	A1 meist mittig gebrochen

Die großformatigen Urmarkenwerte benötigten wegen ihrer abweichenden Markenformaten geänderte Klischees. Für die Mi.-Nr. 8, 9 und 10 wurde das 25er Klischee der Type III um 90 Grad gewissermassen in die Waagerechte gedreht und nach unten gespreizt . Die Urmarkenbogen mussten mit dem veränderten Klischee insgesamt 4 x überdruckt werden, wie sich aus der um 50% verkleinerten Abbildung ergibt

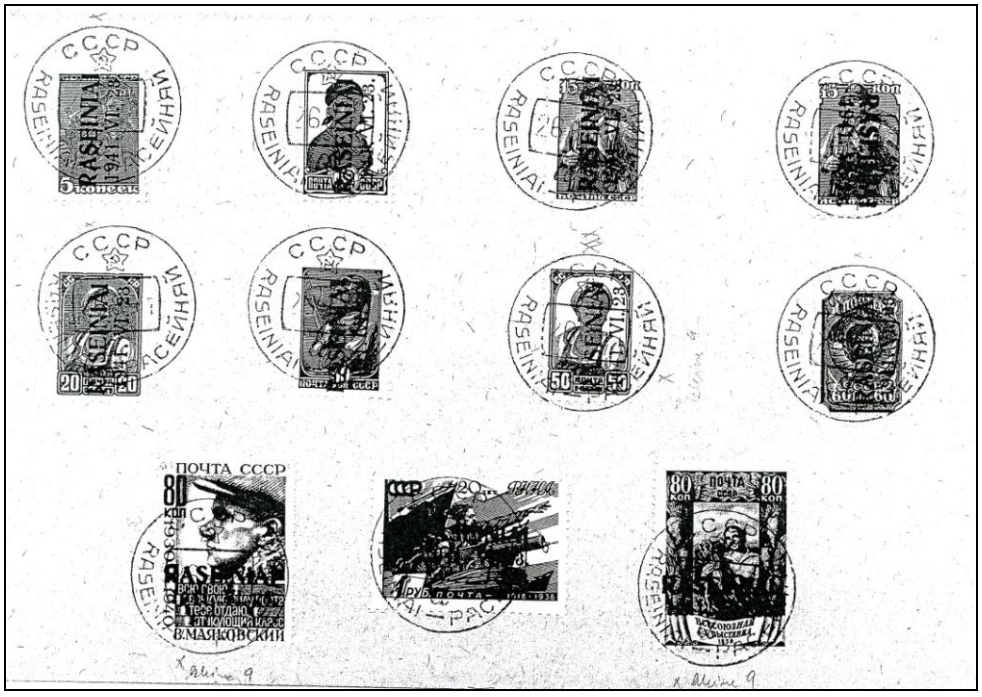


Die Plattenfehler der Type III (s.o. Kleinformate) sind hier ebenfalls zu finden und brauchen deshalb nicht nochmals dargestellt zu werden.
Schließlich kam das Klischee der Aufdrucktype III auch noch für die querformatige Mi.-Nr. 11 zur Anwendung. Für diese Urmarkenbogen musste es jetzt sowohl in der waagerechte als auch senkrechten anders gespreitzt werden, was in der 50% verkleinerten Abbildung durch Einrahmung dargestellt wird.



Diese etwas ausführlichere Darstellung ist notwendig, weil bei den Feldangaben entweder auf das Druckfeld (Klischeefeld) oder auf das Urmarkenbogenfeld bezogen werden könnte. Beim Klischee mit den Aufdrucktypen I und II für die Kleinformate wird im allgemeinen die erste Reihe mit den Typen II als Feld 1 – 10 bezeichnet und die zweite bis vierte Reihe als Druckfelder 11 – 20, 21 – 30, 31 – 40 und 41 – 50.
Bei dem Klischee mit Type III folgt man für die Feldeinteilung der Klischeeanordnung wie sie aus der oben dargestellten Abbildung hervorgeht. Es wird von den Reihen 1 – 5, 6 – 10, 11 – 15, 16 – 20 und 21 – 25 gesprochen.
Die Plattenfehler der Type III (s.o. Kleinformate) sind hier ebenfalls zu finden und brauchen deshalb nicht noch einmal dargestellt werden.
Hinsichtlich der Falschaufdrucke und Falschabstempelungen wird auf Klein aaO S. 25 und S. 26 verwiesen.
Die geringen Auflagen verursachten einen schnellen Ausverkauf, so dass eine offizielle Ausser-Kraft-Setzung nicht erforderlich war.
Bewertung jedes 2. Feld hat einen Plattenfehler, deshalb sollten diese nicht zu hoch eingeschätzt werden.

a. Besonders auffällig, z.B. Feld 1 (=Type II) mit 3 deutlichen Fehlern rechtfertigen einen Zuschlag von 200% auf den Michelwert.
b. Weniger auffällige 100% Zuschlag



Souvenier-Satz-Brief (ohne Mi.-Nr.8), sowjetischer Stempel v. 26.8.1941, war verboten/ Gefälligkeitsstempel (s. Klein aaO S. 26; dabei Plattenfehler: 5 Kop III F 21; 10 Kop III F 8/13/18; 20 Kop III F 25; 50 Kop III F14; 80 Kop III F 14; 80 Kop III F 19.

Für Rückfragen steht zur Verfügung
Dr. Hans-Dieter Lutz
Ewald-Huth-Str. 6
78050 VS-Villingen

Geöffnete Postämter an gesetzlichen Feiertagen in Litauen

Bernhard Fels

Seit einiger Zeit werden in größeren Kaufhäusern von der Litauischen Post AG Postämter eingerichtet. Der Umfang des Kundendienstes ist den übrigen Postämtern gleichgestellt. An gesetzlichen Feiertagen sind in einigen Städten Kaufhäuser für das Publikum geöffnet. Dies hat zur Folge, dass auch das Postamt im entsprechenden Kaufhaus geöffnet hat.

Postamt	Kaufhaus	Straße	PLZ/Ort
Vilniaus 3-iasis paštas	Pupa	Priegliaus g. 1	06005 Vilnius
Vilniaus 4-asis paštas	Panorama	Saltoniškių g. 9	08001 Vilnius
Vilniaus 6-asis paštas	Maxima XX	Mindaugo g. 11	03225 Vilnius
Vilniaus 8-asis paštas	Hyper Rimi	Žirmūnų g. 64	09023 Vilnius
Vilniaus 11-asis paštas	Akropolis	Ozo g. 25	07016 Vilnius
Vilniaus 26-asis paštas	Norfa	L. Zamenhofo g. 3	12001 Vilnius
Vilniaus 29-asis paštas	Mandarinas	Ateities g. 91	07001 Vilnius
Vilniaus 51-asis paštas	Iki	Minskas Žirmūnų g. 2	09008 Vilnius
Vilniaus 56 pašto 1-asis poskyris	Mada	Viršuliškių g. 40	05001 Vilnius
Vilniaus centrinio pašto poskyris	Maxima bazė	Savanorių pr. 247	01051 Vilnius
Kauno 39-asis paštas	Mega	Islandijos pl. 32	47019 Kaunas
Klaipėdos 2-asis paštas	Akropolis	Taikos pr. 61	92001 Klaipėda
Klaipėdos 8-asis paštas	Studlendas	H. Manto g. 84	92011 Klaipėda
Šiaulių 15-asis paštas	Saulės miestas	Tilžės g. 109	76028 Šiauliai
Šiaulių 16-asis paštas	Akropolis	Aido g. 8	78014 Šiauliai
Alytaus centrinio pašto 1-asis poskyris,	Arena	Ūdrijos g. 1 / Naujoji g. 7E	62020 Alytus
Mažeikių 3-iasis paštas,	Maxima	Žemaitijos g. 20	89022 Mažeikiai

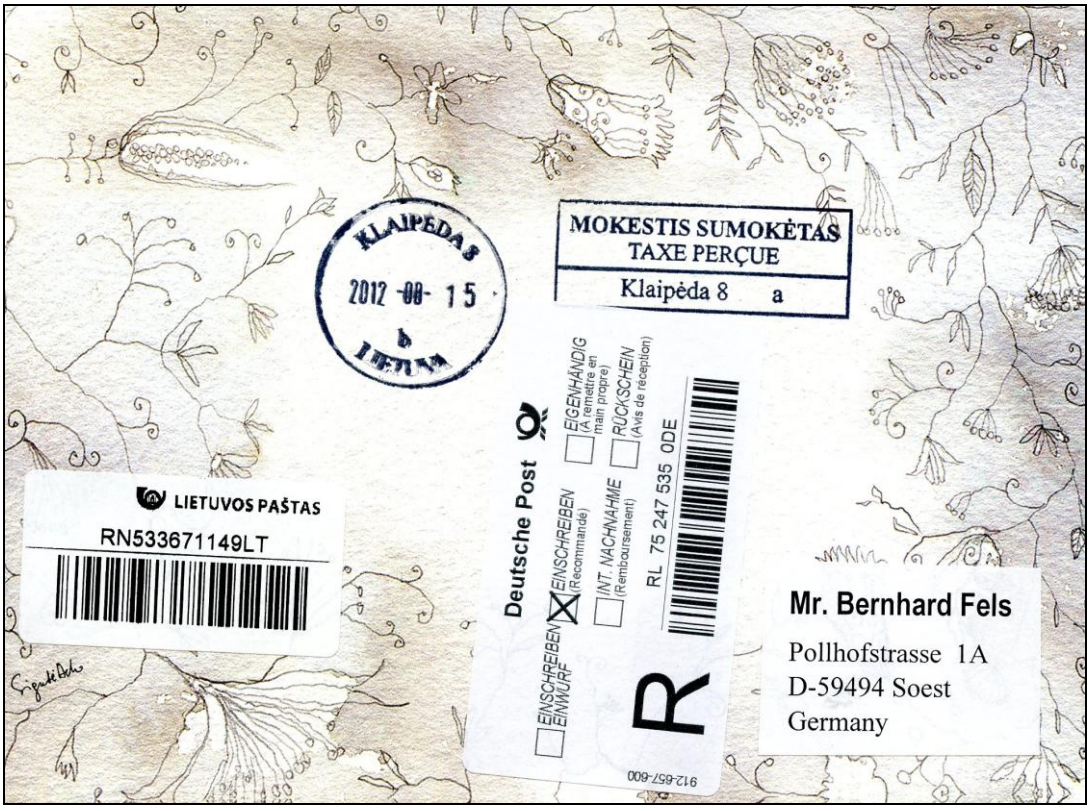
Gesetzliche Feiertage in Litauen

Feiertag (Deutsch)	Feiertag (Litauisch)	Datum
Neujahr	Naujieji metai	1. Januar
Tag der Wiederherstellung des litauischen Staates	Lietuvos valstybės atkūrimo diena	16. Februar
Ostern	Velykos	[1]
Tag der Arbeit	Tarptautinė darbo diena	1.Mai
Muttertag	Motinos diena	[2]
Vatertag	Tėvo diena	[3]
Johannistag	Joninės/ Rasos	24. Juni
Eigenstaatlichkeitstag	Valstybės (Lietuvos karaliaus Mindaugo karūnavimo) diena	6. Juli
Maria Himmelfahrt	Žolinė (Švč. Mergelės Marijos ėmimo į dangų diena)	15. August
Allerheiligen	Visų šventųjų diena	1.November
Weihnachten	Šv. Kalėdos	[4]

Fällt der Feiertag auf einen Sonntag, dann ist auch der Montag arbeitsfrei.

1) 1. Sonntag + 1. Montag nach dem 1. Vollmond im Frühling
2) 1. Sonntag im Mai
3) 1. Sonntag im Juni
4) 25. Dezember und 26. Dezember

Einschreiben vom Postamt Kaunas 39 vom 15.08.2012 (Maria Himmelfahrt)
Das Postamt Kaunas 39 befindet sich im Kaufhaus „Mega“

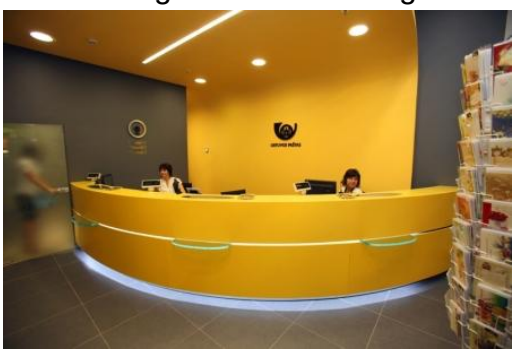


Einschreiben vom Postamt Klaipėda 8 vom 15.08.2012 (Maria Himmelfahrt)
Das Postamt Klaipėda 8 befindet sich im Kaufhaus „Studlendas“

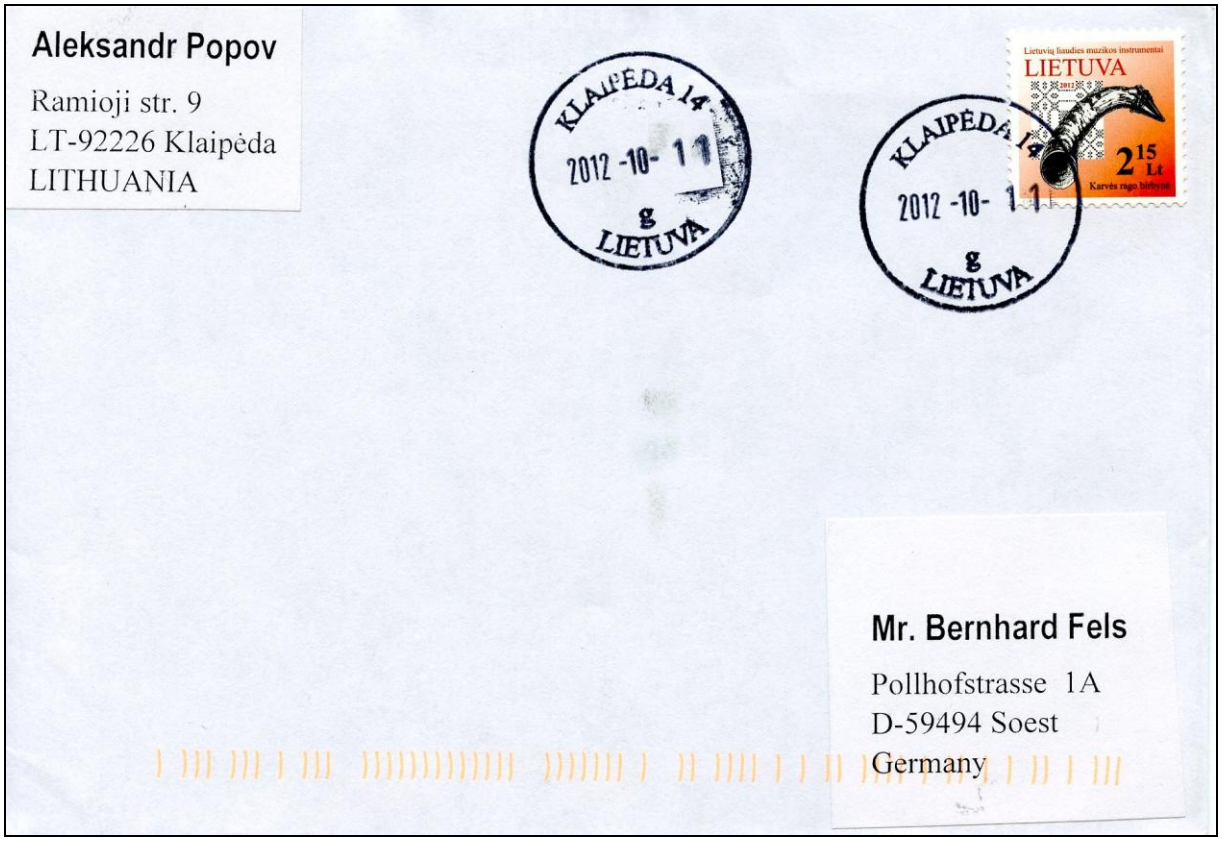
Wiedereröffnung des Postamtes Klaipėda 14

Aurelija Jonušaitė

Im Rahmen der Reorganisation der Litauischen Post AG wurde für die Renovierung von Postämtern Geldmittel zur Verfügung gestellt. Geplant ist die Renovierung der Postämter Ukmergė, Raseiniai, Naujoji Akmenė und Rokiškis.
Beim Postamt Klaipėda 14 begannen die Renovierungen Anfang des Jahres 2012. Aus diesem Grund war das Postamt Klaipėda 14 vom 30. April bis 8. Oktober 2012 geschlossen.
Der Umfang der Renovierung erfasste die Erneuerung des Heizungssystems, der Fenster und des Kundenbereiches. Dieser wurde den neusten Bedürfnissen angepasst. Das Postamt Klaipėda 14 ist an Werktagen von 9 bis 19 Uhr geöff-net, an Wochenenden ge-schlossen. Die Kosten der Renovierung betru-gen etwa 250 000 Litas, dies entspricht ca. 72 200 EUR.



Quelle : Litauische Post AG



Pašto pulsas – der Puls der Post

Bernhard Fels

Die Litauische Post AG gibt für Ihre Mitarbeiter seit Jahren ein Mitteilungsblatt heraus. Seit dem Jahre 2009 erscheint in einer Erstauflage von 4940 Exemplaren das Mitteilungsblatt Pašto pulsas – der Puls der Post.

Seit Juni 2012 erscheint das Mitteilungsblatt in einer Auflage von 1200 Exemplaren mit einem Umfang von durchschnittlich 12 Seiten. Geplant ist, das Blatt zwölf Mal im Jahr erscheinen zu lassen.

Der Inhalt ist sehr vielfältig gehalten. Neben Informationen über die Gesellschaft, wie z.B. jährliche Finanzplanung, gibt es Auskunft über Veranstaltungen, an denen die Mitarbeiter teilnehmen können. Die Mitarbeiter der Post erfahren Veränderungen in der Struktur und in den Dienstleistungen der Litauischen Post AG. Bebilderte Artikel über Dienstjubiläen und postinterne Veranstaltungen vervollständigen das Blatt.

Während unseres Besuchs der Nationalbibliothek in Vilnius im Zuge unserer 3. Philatelistischen Reise wurden einige Mitglieder unserer Forschungsgemeinschaft von der Redakteurin Sigita Ciuladaite interviewt. Dieses Interview wurde in einer Ausgabe des Mitteilungsblatts abgedruckt (siehe deutsche Übersetzung).

Das Blatt ist nur für Mitarbeiter der Litauischen Post AG bestimmt.

Vokiečių filatelistai lankėsi Vilniuje

Liepos 16 d. Vilniuje viešėjo Lietuvos filatelijos tyrinėtojų Vokietijoje draugijos atstovai. 1994 m. įkurta draugija šiandien vienija apie 60 narių, kurie domisi Lietuvos valstybės ir filatelijos istorija. Pasaulio kolekcininkus Lietuva domina ir dėl galimybės surinkti visus šalyje išleistus pašto ženklus, kas sunkiai pasiekiama kolekcionuojant didelių šalių filatelinę produkciją. Filatelistai naujų egzempliorių savo kolekcijoms ieškosi kolekcionierių klubuose, aukcionuose, internete, antikvariatuose.

Vienas iš draugijos narių kolekcionuojamų objektų yra paštų antspaudai. Norėdami gauti paštų antspaudus, draugijos nariai siunčia paštams atitinkamas priemones: voką su jau priklijuotais lietuviškais pašto ženklais (nominalas – tinkamas siųsti į užsienį) ir tuščias korteles / atvirlaiškius. Gavėjų prašoma pažymėti savo pašto antspaudu atsiųstąjį voką ir kortelę, o kortelės apačioje parašyti, nuo kada uždėtas antspaudas pašte naudojamas. Jeigu pašte naudojami keli antspaudai, prašoma kiekvienu jų pažymėti atskiras korteles, po kiekvienu antspaudu parašyti, kada jis pradėtas naudoti. Pažymėjus pašto antspaudu atsiųstąjį voką ir kortelę (-es), viską (voką, korteles) reikia išsiųsti nurodytu siuntėjo adresu. Taigi jeigu Jūsų paštą pasieks tuščias filatelisto vokas su kortelėmis, uždėkite pašto antspaudą, parašykite datą ir išsiųskite nurodytu adresu.

Lietuvos filatelijos tyrinėtojų Vokietijoje draugijos nariai (iš kairės į dešinę): Bernhardas Felsas, Martinas Bechstedtas, Thomas Radzuweitas, Peteris Feustelas.

» Pašto pulsas 2012 Birželis **11 psl.**

Besuch von deutschen Briefmarkensammlern der Forschungsgemeinschaft Litauen e.V. in Vilnius

Sigita Čiuladaitė, Šilute (Heydekrug)

Am 16.Juli waren in Vilnius einige Briefmarkensammler der Forschungsgemeinschaft Litauen zu Besuch. Der im Jahr 1994 gegründete Verein hat zur Zeit 60 Mitglieder, die sich für die Geschichte und Philatelie in Litauen interessieren. Die Briefmarkensammler der Welt haben Interesse an Litauen, weil es im Prinzip möglich ist, alle im Land herausgegebenen Briefmarken zu sammeln. Alle Briefmarken eines großen Landes zu bekommen wäre eine schwere Aufgabe. Biefmarkensammler suchen Briefmarken in Philatelieclubs, bei Auktionen, im Internet und in Antiquriaten.

Briefmarkensammler sammeln auch Poststempel. Sie schicken mit litauischen Briefmarken fürs Ausland frankierte Briefumschläge und Postkarten an die Postämter. Die Empfänger werden gebeten, einen Poststempel ihrer Post auf den Briefumschlag und auf die Postkarte zu setzen und noch auf der Postkarte unten das Erstverwendungsdatum des Stempels anzugeben.

Wenn die Post einige unterschiedliche Poststempel hat, sollte auf jeder Postkarte nur ein Stempel abgeschlagen und darunter sein Erstverwendungsdatum geschrieben werden. Danach ist der Briefumschlag mit der Postkarte an den Absender zu schicken.

Wenn also ihre Post einen Briefumschlag mit einer leeren Postkarte erhält, schlagen Sie den Stempel ab, schreiben Sie das Datum darunter und schicken Sie alles dem Sender unter der angegebenen Anschrift.

Bild: Briefmarkensammler der Forschungsgemeinschaft Litauen: (von links) Bernhard Fels, Martin Bechstedt, Thomas Radzuweit und Peter Feustel.

Übersetzung aus “Pašto pulsas“ /“Puls der Post“/, Juli 2012, S. 11

Die Redaktion dankt an Frau Jūrate Gusevienė aus Šilute (Heydekrug) für die Übersetzung aus dem Litauischen.

Anmerkung der Redaktion:

In letzter Zeit häufen sich die Fälle, dass Stempelanforderungen von den Postämtern nicht mehr bearbeitet werden, obwohl frankierte Rückumschläge den Anforderungen beigelegt werden. In den meisten Fällen gibt es keine Rückmeldung von den angeschriebenen Postämtern. Deshalb wurde Frau Sigita Ciuladaite in dem Interview gebeten, einen entsprechenden Aufruf an die litauischen Postämter zu verfassen und der Bearbeitung von Stempelanforderungen nachzukommen.

Die nächste Seite zeigt einen Artikel über die Teilnahme der Litauischen Post AG an der Briefmarkenmesse in Essen 2011. In dem Artikel wird auch auf die Teilnahme der Forschungsgemeinschaft Litauen e.V. mit einem eigenen Informationsstand auf der Briefmarkenmesse hingewiesen (oberste Abbildung). V.l.n.r.: Torsten Berndt, Cheredakteur DBZ, Bernhard Fels, Redakteur LITUANIA, Peter Morgen, Verleger. Mittleres Bild: Vertreter der Litauischen Post AG – Versandstelle.

DALYVAUJAM

Lietuvos pašto atstovai dalyvavo tarptautinėje parodoje

Vokietijos mieste Esene gegužės 5–7 dienomis vyko Tarptautinė pašto ženklų paroda. Lietuvos paštas, kaip ir kiti 40 parodoje dalyvavusių pasaulio šalių paštų, pristatė savo pašto ženklus bei kitą filatelinę produkciją. Parodoje buvo organizuojamos įvairios diskusijos filatelijos klausimais, – „Filatelija 2020-aisiais", pašto ženklų klastojimas ir kt., – vyko pašto ženklų laidos, skirtos Struvės geodeziniam lankui, pristatymas ir t. t.

Lietuvos paštas ir Latvijos paštas turėjo bendrą stendą. Jame, be parduodamų pašto ženklų bei kitų filatelijos gaminių, buvo dalinamas ir informacinis filatelinės produkcijos bukletas „Collect the Stamps. Sammeln Sie die Briefmarken. 2011" bei Lietuvos pašto tyrinėtojų draugijos leidžiamas informacinis leidinys apie Lietuvos paštą „Lithuania". Specialiai šiai parodai buvo išleistas proginis vokas ir proginis datos antspaudas. Antspaudavimas vyko pačioje parodoje, kurioje visi norintys galėjo įsigyti produkcijos su šiuo antspaudu arba antspauduoti siunčiamą korespondenciją.

Parodoje dalyvavo ir Lietuvos pašto tyrinėtojų draugija. Tokių draugijų ir filatelijos įmonių atstovų parodoje buvo net 87. Lietuvai atstovavo Bernhardas Felsas, kuris aktyviai domisi Lietuvos paštu, skleidžia informaciją apie Lietuvos leidžiamą filatelinę produkciją užsienio šalyse, pats ją kolekcionuoja.

Populiariausia pašto ženklų serija buvo „Europa. Miškai". Šios temos ženklus lankytojai labiausiai pirko ir kitų paštų stenduose. Paskutinę parodos dieną, gegužės 7-ąją, į apyvartą buvo išleistas ir lankytojams pristatytas pašto ženklas „Jono Pauliaus II piligrimų kelias". Didelio susidomėjimo sulaukė kitos šių metų pašto ženklų laidos, 2010 m. išleisti pašto ženklai ir blokas. Kaip visada gerai perkami buvo pašto ženklai gamtos ir technikos tema, ypač su traukinių atvaizdais.

Populiariausia pašto ženklų serija buvo „Europa. Miškai". Šios temos ženklus lankytojai labiausiai pirko ir kitų paštų stenduose.

Lietuvos pašto stendą aplankė tiek asmenys, pradedantys domėtis Lietuvos filatelija, tiek dabartiniai Pašto ženklų leidybos departamento klientai ir partneriai.

Pašto ženklas „Jono Pauliaus II piligrimų kelias" išleistas ir pristatytas lankytojams paskutinę parodos dieną.

Autorius dail. H. Ratkevičius.

Iš kairės: Raminta Kerpiškytė, Aušrutė Varnienė ir Lietuvos pašto tyrinėtojų draugijos atstovas Bernhardas Felsas.

Pašto tyrinėtojų draugijos atstovai Torstenas Berndtas ir Bernhardas Felsas konsultuoja besidominti filatelininką.

Lietuvos pašto stendas.

Iš kairės: Raminta Kerpiškytė, Aušrutė Varnienė, Latvijos pašto atstovai Edmunds Bebriss ir Ilona Dagile.

Unser Redakteur Fels mit Mitarbeiterinnen der Litauischen Post AG

Vertreter der Litauischen Post AG und Lettischen Post AG

LITUANICA – Nesvizh

Bernhard Fels

Die weißrussische Kleinstadt Nesvizh liegt in der Provinz Minsk und ist die Kreisstadt des gleichnamigen Kreises. Die Stadt hat ca. 15 000 Einwohner.
Der Name Nesvizh wird erstmals im Jahre 1223 dokumentiert. Später wurde die Kleinstadt ein Teil des Großfürstentums Litauen. Im 15. Jahrhundert wurde Nesvizh an die Adelsfamilie der Radziwiłł übergeben. Diese war ein direkter Zweig der litauischen Adelsfamilie Astikas. Bis zum Jahre 1813 war die Stadt Sitz der Familie Radziwiłł. In der langen Geschichte von Nesvizh wechselte die Zugehörigkeit zu politischen Systemen häufig:
1569-1793Teil der Polnisch-Litauischen Union
1793-1915 zum Russischen Kaiserreich
1915-1918 zum Deutschen Kaiserreich
1918-1919 Weißrussische Volksrepublik
1919 Litauische-Weißrussische Sozialistische Sowjet-Republik
1919-1939 Polen
1939-1941; 1944-1991 Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik
1941-1944 Deutsches Reich

Im Jahre 2011 verausgabte die Weißrussische Post eine Inlandsganzsache mit der Abbildung des Schlosses von Nesvizh, ehemaliger Sitz der Familie Radziwiłł. Jetzt ein Welt-Kultur-Erbe.
Das Wertzeichen zeigt die Fassade der Corpus Christ Kirche. Erbaut 1587-1593, ist sie eine der ersten Jesuiten-Kirchen in der Welt und das erste Barocke Gebäude in der Litauisch-Polnischen Union.

Neuausgaben auf FDC 1. Halbjahr 2012

Viktoras Kirila, Kaunas

Freimarkenserie Volksmusikinstrumente

Ausgabetag:	2012-01-07
Entwurf:	Balakauskaitė
Michel-Nr.:	1087/92
Zähnung:	Gestanzt 12½
Bogen:	5 x 5
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	
FDC-Nr.:	2012-1
FDC-Entwurf:	Balakauskaitė
FDC-Auflage:	900
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	Balakauskaitė

0,10 LTL Geschlossene Holzflöte (Auflage 1 000 000)

0,20 LTL Tonflöten in Tierform (Auflage 500 000)

0,35 LTL Saiteninstrument mit Schweineblase (Auflage 500 000)

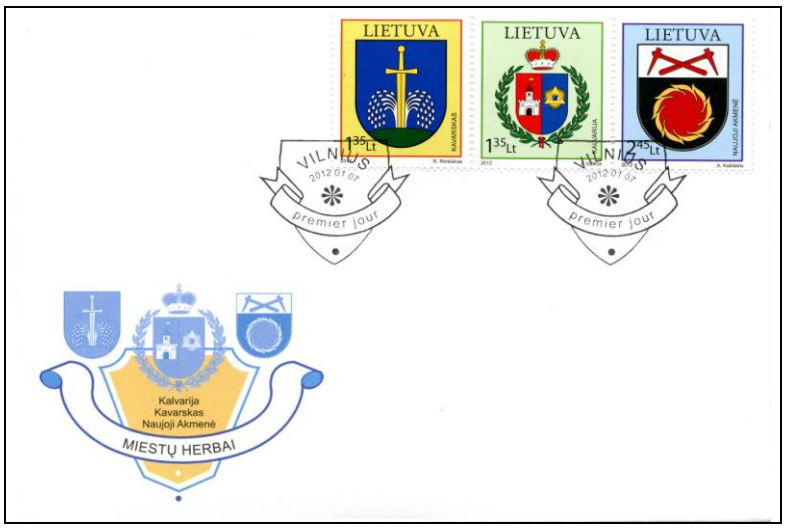
1,00 LTL Erlenrindentröte (Auflage 500 000)

1,35 LTL Hackbrett (Auflage 1 000 000)

2,15 LTL Kuhhorn (Auflage 500 000)

Stadtwappen (XXI)

Ausgabetag:	2012-01-07
Entwurf:	
Michel-Nr.:	1093/95
Zähnung:	K 14
Bogen:	10 x 5
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-2
FDC-Entwurf:	Paukštytė
FDC-Auflage:	840
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	



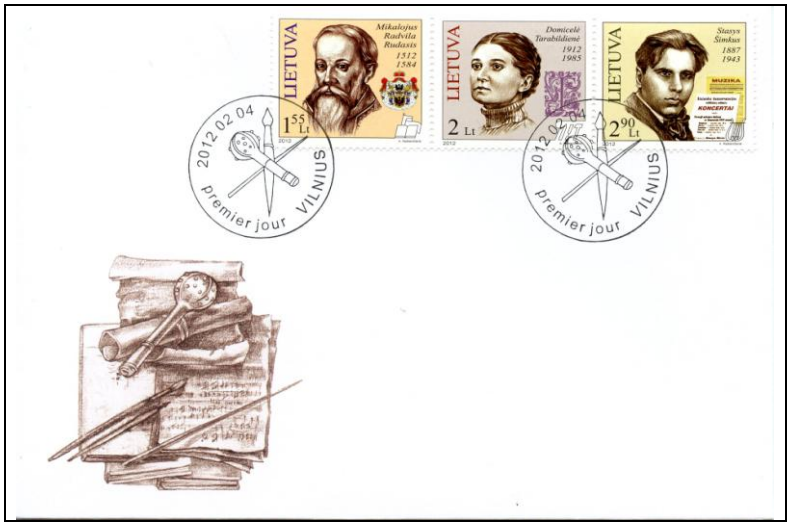
1,35 LTL Stadtwappen von Kalvarija (Entwurf Galkus)

1,35 LTL Stadtwappen von Kavarskas (Entwurf Rimkūnas)

2,45 LTL Stadtwappen von Naujoji Akmenė

Berühmte Persönlichkeiten (XX)

Ausgabetag:	2012-02-04
Entwurf:	Ratkevičienė
Michel-Nr.:	1096/98
Zähnung:	K 14
Bogen:	5 x 10
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-3
FDC-Entwurf:	
FDC-Auflage:	
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	



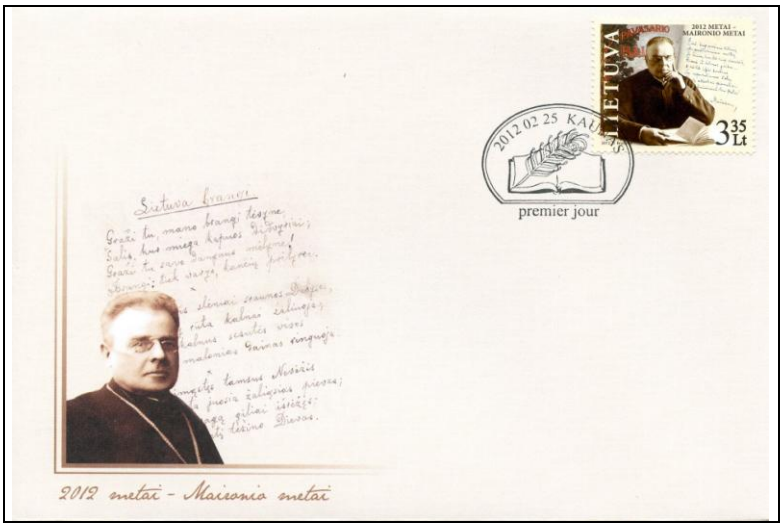
1,55 LTL Staatsmann und Militärführer Mikalojus Rudasis (1512 – 1584)

2,00 LTL Buch-Illustratiatorin Domicelė Tarabildienė (1912 – 1985)

2,90 LTL Komponist Stasys Šimkus (1887 – 1943)

150. Geburtstag von Maironis

Ausgabetag:	2012-02-25
Entwurf:	V. Bručienė
Michel-Nr.:	1099
Zähnung:	K 14
Bogen:	2 x 5
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-4
FDC-Entwurf:	V. Bručienė
FDC-Auflage:	900
Druckerei:	TYPO – Katkus
Ersttagsstempel	Kaunas
Entwurf:	V. Bručienė



3,35 LTL Maironis, eigentlich Jonas Mačiulis (1862 – 1932), Theologe und Schriftsteller

Das Rote Buch gefährdeter Tier- und Pflanzenarten

Ausgabetag:	2012-03-17
Entwurf:	A. Ratkevičienė
Michel-Nr.:	100/1101
Zähnung:	K 14
Bogen:	4 x 2
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-5
FDC-Entwurf:	A. Ratkevičienė
FDC-Auflage:	900
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	A. Ratkevičienė

2,90 LTL Gerandete Wasserspinne (Dolomedes plantarius)

2,90 LTL Rote Röhrenspinne (Eresus cinnaberinus)

Maximumkarten Nr. 61 und Nr. 62

625. Jahrestag der Christianisierung Litauens

Ausgabetag:	2012-03-24
Entwurf:	Ratkevičiūtė
Michel-Nr.:	1102
Zähnung:	K 14
Bogen:	10 x 5
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-6
FDC-Entwurf:	Ratkevičiūtė
FDC-Auflage:	800
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	Ratkevičiūtė

1,35 LTL Das christliche Litauen: Detail des Freskos in der protestantischen Jung-Sankt-Peter-Kirche in Straßburg

Europa: Besuche Litauen

Ausgabetag:	2012-04-28
Entwurf:	V. Bručienė
Michel-Nr.:	1103/04
Zähnung:	K 14
Bogen:	3 x 3
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2010-7
FDC-Entwurf:	V. Bručienė
FDC-Auflage:	950
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	V. Bručienė

2,45 LTL Landschaften

2,45 LTL Städte

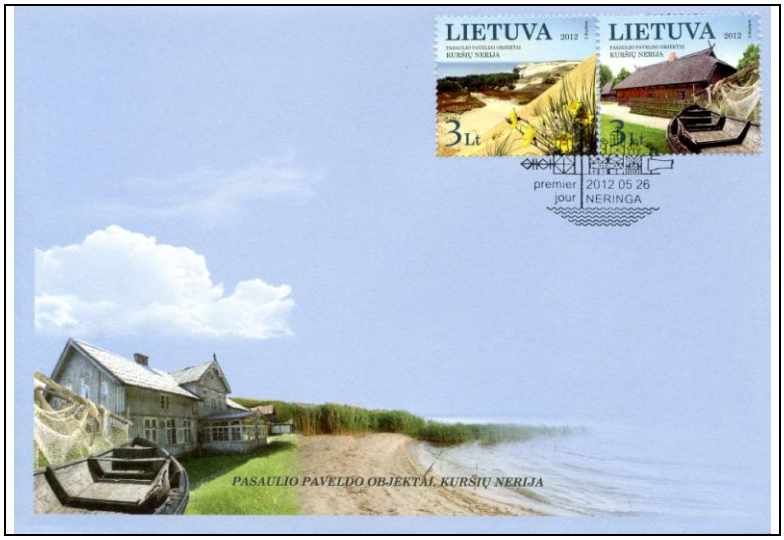
Jahr der Museen – 200 Jahre „Baubliai“

Ausgabetag:	2012-05-12
Entwurf:	V. Bručas
Michel-Nr.:	1105 Block 45
Zähnung:	K 14
Bogen:	
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	25 000
FDC-Nr.:	2012-8
FDC-Entwurf:	V. Bručas
FDC-Auflage:	800
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Bijotai
Entwurf:	V. Bručas

7,00 LTL „Baubliai“, Museum des Dichters Dionizas Poška in einem Baumstamm, Šilalė

UNESCO-Weltkulturerbe: Kurische Nehrung

Ausgabetag:	2012-05-26
Entwurf:	V. Bručienė
Michel-Nr.:	1106/07
Zähnung:	K 14
Bogen:	3 x 3
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-9
FDC-Entwurf:	V. Bručienė
FDC-Auflage:	900
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Neringa
Entwurf:	V. Bručienė

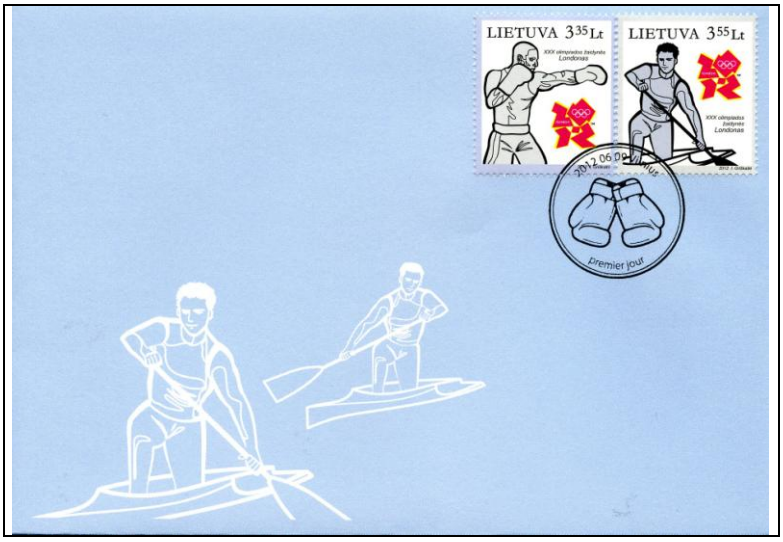


2,45 LTL Dünen

2,45 LTL Fischerhaus und –boot im Meeresmuseum Kopgalis

Olympische Sommerspiele, London

Ausgabetag:	2012-06-09
Entwurf:	Griškaitė
Michel-Nr.:	1108/09
Zähnung:	K 14
Bogen:	5 x 2
Druck:	Odr. Wien
Auflage:	100 000
FDC-Nr.:	2012-10
FDC-Entwurf:	Griškaitė
FDC-Auflage:	1000
Druckerei:	TYPO - Katkus
Ersttagsstempel	Vilnius
Entwurf:	Griškaitė



3,35 LTL Boxen

3,55 LTL Einer Kanadier

Beschreibungen der Neuausgaben 2012 1. Halbjahr

Viktoras Kirila, Kaunas

Stadtwappen (XXI)

Kalvarija

Kalvarija ist eine Selbstverwaltungsgemeinde im südlichen Teil Litauens nahe der polnischen Grenze in der Region Sulwalkija. Die Stadt umfasst vier Amtsbezirke und 172 Dörfer. Die Einwohnerzahl von Kalvarija beträgt ca. 6000 Einwohner.
Ende des 18. Jahrhunderts wurden der Stadt die Rechte einer freien Stadt und das Stadtwappen verliehen.
Das Wappen zeigt auf dem azurblauen Feld das Auge der göttlichen Vorsehung. Auf dem roten Feld zeigt das Wappen ein Stadttor mit Turm, auf dem ein K abgebildet ist. Umrahmt wird das Wappen von Lorbeerzweigen, die unten mit einer Schleife zusammen gebunden sind. Das Wappen ist gekrönt mit der Krone des Stanilaus Augustus, Herrscher Litauens und Polens.
Im Laufe der Zeit erhielt das Wappen einige Änderungen, wurde dann aber wieder der ursprünglichen Form von 1791 angepasst. Am 17. April 1991 bestätigte der Präsident des litauischen Parlaments die jetzige Form.

Kavarskas

Kavarskas liegt etwa 14 Kilometer von der Bezirkshauptstadt Ukmergė entfernt am rechten Ufer des Flusses Šventoji. Zum ersten Mal wird der Ort in Dokumenten des 15. Jahrhunderts (1538) erwähnt. Mit Beginn des 16. Jahrhunderts gehörte Kavarkas und Umgebung in Besitz der polnischen Adelsfamilie StanislausKowarski, von der sich der Name der Stadt ableitet. Stanislaus Kowarski war der Schatzmeister des Großfürsten Alexander Jagiellon (05.08.1461 – 19.08.1506) von Litauen.
Im 18. Jahrhundert erhielt der Ort die Privilegien einen Markt abzuhalten. Im 19. Jahrhundert verbreiteten die Bewohner illegal litauisches Schriftgut. Während der russischen und sowjetischen Besetzung leisteten die Bewohner Kavarskas erbitterten Widerstand gegen die Besatzer.
In den Jahren von 1950 bis 1963 hatte Kavarkas den Status einer Bezirksverwaltung. Im Jahre 1956 wurden die Stadtrechte verliehen.
Eine Legende erzählt, dass ein alter Militärführer sein Schwert in den Boden rammte und erklärte, dass derjenige, der das Schwert wieder herausziehe, ein großer Eroberer sein würde. Ein starker Krieger zog das Schwert aus dem Boden und entdeckte dabei eine Heilquelle.
Dieses Thema spiegelt sich im Wappen der Stadt wider. Das Schwert war lange Zeit ein Symbol für Macht und Justiz. Das sprudelnde Wasser steht für Wiedergeburt, Leben und Reinheit. Am 6. Januar 2005 wurde das Wappen vom Präsidenten der Republik Litauen bestätigt.

Naujoji Akmenė

Naujoji Akmenė ist eine Stadt und Sitz der Rajongemeinde Akmenė im Norden Litauens an der lettischen Grenze. Bei Naujoji Akmenė handelt es sich um eine so genannte Planstadt in Verbindung mit Industrieansiedlungen.
Die Entwicklung der Stadt begann 1948 mit dem Bau von Industrieanlagen für die Zementherstellung. Die Stadtrechte wurden 1965 verliehen, Naujoji Akmenė wurde Sitz des Verwaltungsbezirkes Akmenė.
Das Wappen zeigt im oberen Drittel zwei gekreuzte Maurerkellen. Sie sollen den Abbau von Kalkstein symbolisieren. Im unteren Teil des Wappens befindet sich eine kleine runde Flammenscheibe, die als Symbol für die Herstellung von Zement steht. Der Präsident der Republik Litauen bestätigte das Wappen am 17. April 1998.

Berühmte Persönlichkeiten (XX)

Mikalojus Rudasis (1512 – 1584)

Mikalojus Radvila Rudasis war Großkanzler und Großhetmann von Litauen und führender Vertreter des Calvinismus in Litauen. Vom 15. Jahrhundert bis zum 18. Jahrhundert bezeichnete man den zweihöchsten Feldherrn nach dem König als Großhetmann.
Rudasis (dt. *der Rote*) wurde 1512 in der weißrussischen Stadt Njaswisch geboren und verstarb am 27. April 1584 in Wilna. Er stammt aus der Adelsfamilie der Radziwiłł, die ursprünglich zum litauischen Hochadel gehörte.
Seine Ausbildung erfolgte zu Hause, am königlichen Hof und in Deutschland. Nach der Ausbildung unternahm er mehrere Reisen nach Westeuropa.
Aufgrund seiner engen Beziehungen zum König erhielt er den Titel eines litauischen Mundschenks. Im Jahre 1546 wurde er litauischer Jägermeister, 1550 dann der Titel eines Wojewoden (Heerführers) von Troki (Trakai) verliehen. Im gleichen Jahr wurde er Großhetmann von Litauen. Das Amt eines Großkanzlers von Litauen, das er 1565 bekam, behielt er bis zum Jahr 1579.
Im Livländischen Krieg (1558–1583) kommandierte er die gemeinsame litauisch-polnische Armee und konnte1564 am Fluss Ula die russischen Truppen besiegen. Zwischen 1578 und 1579 vertrieb er mit Hilfe seiner Soldaten die russische Armee aus Livland. Unter anderem widersetzte er sich der polnisch-litauischen Union von Lublin.

Domicelė Tarabildienė (1912 – 1985)

Geboren wurde Domicelė Tarabildienė 1912 in der Stadt Andrioniškis im Verwaltungsbezirk Anykščiai. Im Jahre 1985 starb sie in Vilnius. Sie studierte an der Kunstakademie in Kaunas und graduierte 1935. Während ihres Studiums fand sie Interesse an der Photographie und kreierte viele Fotomotagen. Zwischen 1937 und 1939 studierte sie Grafik in Paris. Bereits ab 1934 widmete sie sich der Illustration von

Kinderbüchern. Sie arbeitete mit Verlegern in Litauen, Moskau, Kiev, Riga und Tallinn zusammen.
Während ihrer schöpferischen Tätigkeit gewann sie viele Preise, 1939 den litauischen Staatspreis für die Illustration der Kollektion *„Šimtas liaudies baladžių“ (Hundert Volksballaden)*, herausgegeben von Jonas Balys.
Aus heutiger Sicht sind die Zeichnungen von bedeutendem Interesse, da sie die ideologische Beeinflusstung und gleichzeitig eine Wendung zur Modernen im Jahre 1960 zeigen.

Stasys Šimkus (1887 – 1943)

Der litauische Komponist wurde am 23. Januar 1887 in Motiškiai geboren, er verstarb am 15. Oktober in Kaunas.
Šimkus studierte Musik in Vilnius und Warschau. Nach einem Aufenthalt in den USA studierte er in Leipzig. Im Jahre 1923 gründete er in Klaipėda eine private Musikschule, aus der das staatliche Konservatorium hervorging. In den Jahren 1931 bis 1937 wirkte er am Konservatorium und war Dirigent an der Staatsoper in Kaunas.
Zu seinen Werken gehören mehrere Opern und sinfonische Dichtungen. Er komponierte ebenfalls Lieder und Kirchenmusik

Jonas Mačiulis-Maironis

Geboren am 21. Oktober 1862 in der Ortschaft Pasandravys bei Raseiniai, verstorben am 28. Juni 1932 in Kaunas.
Der litauische Nationaldichter war katholischer Theologe und Professor an der Vytautas-Magnus-Universität in Kaunas. Seine schulische Ausbildung begann in Kaunas. Nach erfolgreichem Abschluss begann er ein Studium der Literaturwissenschaft an der Universität in Kiew. Nach nur einem Jahr in Kiew kehrte er 1884 nach Kaunas zurück, um in ein Priesterseminar einzutreten.
Das Interesse an Literatur entwickelte sich bereits während seiner Gymnasialzeit. Sein erstes Gedicht „*Lietuvos vargas* (Der Kummer Litauens) wurde in der Zeitung Aušra (Morgenröte, erste litauische Volkszeitung) abgedruckt. Ein Jahr später, unter dem Pseudonym „*Stanislowas Zanavykas*“ schrieb er die erste historische Chronik in litauischer Sprache: „Apsakymai apie Lietuvos praeigą“ (Die Geschichte der litauischen Vergangenheit). Sein Pseudonym „*Maronis*“ erschien das erste Mal 1891 in der Presse.
Die wichtigsten Stationen in seinem Leben:

- 1883-1884 Studium der Literaturwissenschaften in Kiew
- 1894-1909 Professor an der Geistlichen Akademie in Sankt Petersburg
- 1909-1932 Regens des Priesterseminars Kaunas
- 1922-1932 Leiter des Lehrstuhls für Moraltheologie an der Litauischen Vytautas-Magnus-Universität Kaunas

Sein Grab an der Südwand der Kathedrale in Kaunas ist eine nationale Gedenkstätte. Ein Portrait des Nationaldichters ziert die 20 Litas Banknote.

Das Maironis-Museum in Kaunas, das zentrale Literaturmuseum Litauens, ist nach ihm benannt.

Das Rote Buch gefährdeter Tier- und Pflanzenarten Litauens

Gerandete Wasserspinne (Dolomedes plantarius)

Die Gerandete gehört zur Familie der Raubspinnen (Pisauridae), sie lebt an den Ufern von Waserstellen, in Torf- und Feuchtgebieten. Als Anschleich- oder Lauerjäger macht sie von der Wasseroberfläche aus Jagd auf Insekten, Spinnentieren und Kaulquappen. Mit ihren kräftigen Klauenkiefern ergreift sie das Beutetier und tötet es mit einem Giftbiss innerhalb von Sekunden. Man findet die Spinne auch häufig in der Ufervegetation der Gewässer, wo sie auf ihre Beute lauert. Zum Fressen zieht die Gerandete Wasserspinne ihre Beute ans Ufer, wo sie sie mit Hilfe eines Verdauungssekrets vorverdaut.
Zum Verbreitungsgebiet zählt West-, Mittel- und Osteuropa. Die Größe der Population lässt sich nur schwer feststellen, da die Gerandete Wasserspinne sehr leicht mit der Gerandeten Jagdspinne (Dolomedes fimbriatus) verwechselt werden kann. In Litauen ist diese Tierart in das Rote Buch gefährdeter Tierarten eingetragen.

Die Rote Röhrenspinne (Eresus cinnaberius)

Die Rote Röhrenspinne aus der Familie Eresidae ist die schönste Spinne, die in Litauen vorkommt. Die intensiv rot gefärbte Spinne hat ihren Lebensraum in trockenen vegetationsarmen Standorten sowie in Wärmeinseln wie Heideflächen. Das eigentliche Verbreitungsgebiet ist das warme, südliche Europa. Als Nahrung dienen bodenbewohnende Insekten.
Nach der Paarung im Herbst verstirbt das Männchen, es wird nicht gefressen. Einen Monat nach der Paarung legt das Weibchen bis zu 80 Eier in einen Kokon in die 7-10 cm lange Wohnröhre. Die Jungtiere überwintern in der Wohnröhre und nutzen das verstorbene Muttertier als Nahrung.
Die Färbung des Männchens ist dem Marienkäfer nachempfunden und dient als Fraßschutz. Im Englischen wird die Rote Röhrenspinne „*Ladybird Spider*“ genannt.
Die Rote Röhrenspinne wurde in den Jahren 1999 und 2002 im Distrikt Jurbarkas entdeckt. Die Spezies ist ebenfalls im Roten Buch der gefährdeten Tierarten eingetragen, wie in vielen Ländern Europas.

625. Jahrestag der Christianisierung Litauens

Am 14. August 1385 unterzeichneten der Großfürst von Litauen und König von Polen den Akt von Krėva. Dieser nötigte den Großfürsten von Litauen, Jogaila, sich und seine Untertanen zum katholischen Glauben überzutreten. Am 15. Februar 1386 wurde der Großfürst in Krakau getauft und erhielt den offiziellen Namen Władysław. Er heiratete Jadwiga von Polen, die den Titel König von Polen trug. Durch diese Heirat wurde Władysław zum König von Polen gekrönt.

Im Februar 1387 kam Jogaila nach Vilnius und setzte die Christianisierung Litauens in Gang. Die erste katholische Messe wurde in Vilnius abgehalten.

200 Jahre Museum „Baubliai“

Das erste ethnografische Museum Litauens wurde 1812 von dem Historiker und Schriftsteller Dionizas Poška (1764-1830.9) gegründet. D. Poškas stammte aus der Region Simogitian (Žemaitėjė), eine der fünf ethografischen Regionen in Litauen. Die Region liegt im Nordwesten Litauens, die Stadt Šiauliai ist die größte Stadt in Simogitian.
Das Museum „Baubliai“ wurde in einer alten und hohlen Eiche eingerichtet. Angeblich hörte man brüllende Geräusche im Inneren des Baumes, deshalb nannte man ihn Baublys. Poškas verband den Begriff Baublys mit dem Namen Bubilas, dem alten litauischen Gott des Honigs.
In der tausendjährigen hohlen Eiche errichtete der Schriftsteller ein eigenes Museum. Neben archäologischen Fundstücken, historischem und ethnografischem Material enthielt das Museum auch eine kleine Bibliothek von etwa 200 Büchern.
1969 wurde das Baubliai Museum in die Liste der wichtigsten historischen Denkmäler Litauens aufgenommen.

Kurische Nehrung

Die Kurische Nehrung (Kuršių Nerija) ist eine Kreation von Mensch und Natur und seit dem Jahr 2000 Weltkulturerbe der UNESCO. Wind und See formten vor 5000 Jahren den 98 Kilometer langen und 400 Meter bis 4 Kilometer breiten Streifen zwischen der Ostsee und dem Kurischen Haff.
Die Sanddünen der Kurischen Nehrung sind die größten Wanderdünen Europas. Die Kurische Nehrung erstreckt sich über zwei Staaten: Republik Litauen und die Russische Föderation – Kaliningrad Oblast. Zu Litauen gehören etwa 50 Kilometer.

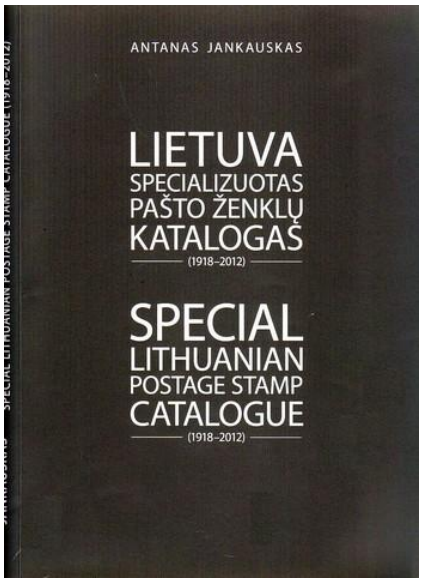
XXX. Olympische Sommerspiele

Etwa 10 000 Athleten aus 205 Ländern kämpfen in 26 Sportarten um olympisches Edelmetall. Das Nationale Olympische Komitee Litauens schickte 72 individuelle Sport-Athleten und eine Basketball-Mannschaft zu den Spielen, die vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 in London stattfanden.
Litauische Medaillengewinner bei den XXX. Olympischen Sommerspielen 2012:

Schwimmerin Rūta Meilutytė (100 m Brust) Goldmedaille.
Laura Asadauskaitė (Moderner Fünfkampf) Goldmedaille.
Jevgenijus Šuklinas (Kanurennsport; C-1 200 m) Silbermedaille.
Aleksandras Kazakevičius (Ringen; Klasse bis 74 kg) Bronzemedaille.
Evaldas Petrauskas (Boxen;Leichtgewicht bis 60 kg) Bronzemedaille.

Buchbesprechung Martin Bechstedt

Jankauskas, Antanas: LIETUVA specializuotas pašto ženklų katalogas (1918-2012 –Special Lithuanian Postage Stamp Catalogue Litauen (1918-2012).
Kaunas, Eigenverlag 2012, ISBN 978-609-408-183-5, 496 Seiten, Hardcover, mehrere tausend farbige Abbildungen. Bezug zu 68,- € inklusive Versand mit Bestellformular auf der Internetseite unserer Forschungsgemeinschaft oder unter www.lituanica.eu.



Philatelisten, die sich mit der Markenwelt Litauens beschäftigen, sind in den letzten Jahren außergewöhnlich aktiv. Ein weiteres Beispiel dafür liegt nun vor: der umfassende Katalog der Briefmarken Litauens von 1918-2012 von Antanas Jankauskas. Dieser Autor ist seit Jahren bekannt als der Herausgeber der litauischen Zeitschrift PHILLIT und des spezialisierten Kataloges von Neu-Litauen, der hier nun eingearbeitet ist.

Jahr um Jahr hat Jankauskas für den Katalog recherchiert und die Zwischenergebnisse in PHILLIT publiziert. Viele namhafte Philatelisten aus der ganzen Welt, in einer beigefügten Liste benannt, haben daran mitgewirkt. Leider sagt der Autor nicht viel über seine Quellen und Beweggründe im doch allzu knapp geratenen Vorwort. Auch die sehr kurz geratene Bibliografie spiegelt sicher nicht alle verwendeten Quellen wider. Aber dann, wenn man das knapp 500 Seiten dicke Buch aufschlägt: eine Fülle von Daten und Abbildungen, wobei das Hauptaugenmerk auf Plattenfehler gelegt ist (ein Hobby von Jankauskas). Um es vorwegzunehmen: Man kann dem Autor für dieses umfangreiche Werk nur gratulieren und es jedem ernsthaften Sammler empfehlen!

Der Katalog genügt dem selbstgestellten Anspruch, alle relevanten Gebiete abzudecken: Das unabhängige Litauen, Lokalausgaben, Besetzungsausgaben, Postgebiet Ob.Ost, Memel, DP-amps, Ganzsachen, Mittellitauen (das einzige, was darüber greifbar ist, seit das Buch von Pacholczyk vergriffen ist!) und sogar Probedrucke und Essays. Alles ist mit farbigen Abbildungen und kompetenten Preisangaben versehen. Die Nummerierung folgt in den Hauptnummern dem Michel-Katalog, eine kluge Entscheidung!

Die Darstellung der Weltkrieg II-Lokalausgaben ist die detaillierteste und optisch ansprechendste, die mir bekannt ist. Jankauskas bewies hier ehrenwerten Mut zur Lücke und ließ dieses Gebiet vom bekannten amerikanischen Sammler Dr. V. Geyfman verfassen. Da Prof. U.E. Klein den Artikel redigierte, kann man hier auch von der aktuellsten Darstellung dieses beliebten Sammelgebietes sprechen. Allerdings fehlt auch hier wieder eine Gewichtung bzw. Beurteilung der Relevanz einzelner Ausgaben und Abarten. Die Ausgaben von Anykšiai und Pajuris sind doch sehr umstritten! Das Kapitel zu den Atlantikflügen von Darius, Girėnas und Vaitkus ist mit zweieinhalb Seiten definitiv zu knapp geraten, dies entspricht aber der Stellung dieser Ausgaben in Litauen. Sie haben dort, schon aufgrund der hohen Preise und des Vertriebs fast ausschließlich in Deutschland und den USA kaum eine Rolle gespielt. Konsequenterweise sind für die Überdruck-Vignetten keine Preise genannt. Auch beim Kapitel Memel ist man mit dem Handbuch von Ludwig sicherlich besser bedient. Dagegen sind die Ausgaben von Warwischki und Telšiai in einer Ausführlichkeit mit allen Feldmerkmalen dargestellt, die man bis jetzt vergeblich gesucht hat! Vermutlich hat hier der große Philatelist Dr. V. Doniela seine Kenntnisse weitergegeben.

Jankauskas geht beim Aufbau seines Kataloges den Weg des New Yorker Handbuches von 1978, die Abarten aller Marken ohne Rücksicht auf deren Wichtigkeit hintereinander aufzulisten. Plattenfehler und Druckzufälligkeiten sind mit einem „v“ gekennzeichnet. Wohltuend entspannt geht Jankauskas mit dem Thema Zähnungen um. Er benennt eindeutig, dass diese um ¼ schwanken können, eine Aussage, die ich nur unterstützen kann. Alte Streitereien, ob nun Zähnung 11 ¼ oder 11 ½ sind damit nun überflüssig. Die Papiere der litauischen Briefmarken reagieren so empfindlich auf Farben, Gummi und Wasser, so dass die Zähnungen in diesen Größenordnungen schwanken können.

Nachteilig auf die Darstellung wirkt sich ein Grundansatz des Autors aus: Jankauskas sieht Unterschiede zwischen Marken, also vermerkt er sie, egal aus welchem Grund: andere Auflage oder nur Schmierfleck. Es wird nicht differenziert zwischen unterschiedlichen Marken, Abarten, Plattenfehlern, Setzfehlern und Klecksen, mithin Zufälligkeiten. Jankauskas berücksichtigt nicht, dass der Steindruck zu Flecken, Verschmierungen und Löchern neigt, die nach einem Druckgang schon wieder verschwunden sein können. So verschwinden wichtige Varianten unter einer Fülle von Zufälligkeiten: Es werden z.B. für die Nr. 64 (40sk ocker) 11 Varianten angegeben, wobei die wichtigste Marke ohne Wasserzeichen hier mit x6 bezeichnet wird und unter den anderen Varianten mit geklebter Papierbahn, Abklatsch usw. (mithin Zufälligkeiten, keine Abarten!) nahezu verschwindet! Dies ist durchgehendes Prinzip: Sieht

eine Marke anders aus, bekommt sie eine Unterbezeichnung mit v oder x, wobei wichtige Abarten unter Dutzenden von Druckzufälligkeiten untergehen.

Die Beispiele ließen sich fortsetzen: Bei den Nrn. 118-120 (dritte Flugpostausgabe) werden allein 91 Flecken und Kleckse angegeben, darunter aber versteckt als v2 die echte Type II (Punkt in der Rosette). Die verschiedenen Typen gehen in der Fülle der Druckzufälligkeiten unter. Die Marke mit dem „gelben Bogen“ fehlt hier. Dies ist aber eine der ganz wenigen Lücken – die Zahl der Fehler ist insgesamt außerordentlich gering! Nr. 318 (erste 7 Tage-Ausgabe, Wert zu 15 c) erhält für einen Klecks, also eine Zufälligkeit, die beim nächsten Druckgang schon wieder weggeputzt sein kann, die Bezeichnung v1. Der bekannte Setzfehler ohne Stecherzeichen erhält dann v2, beide Marken sind also als völlig gleichwertig angesehen. Nr. 294 Vytautas 3 cent mit dem echten Setzfehler „193“ statt „1930“ (v1) kostet nur unwesentlich mehr als die gleiche Marke mit einem Fleck über dem N (v2)!

Mit dem vor einem halben Jahr erschienenen „Handbuch der Briefmarken Litauens“ liegen nun also zwei umfangreiche Werke über die Philatelie Litauens vor. Braucht man beides? Braucht die Philatelie beides? Die Antwort ist eindeutig „ja“! Die Zielsetzungen beider Werke sind sehr unterschiedlich: Die unbestreitbaren Stärken des in gefälligem Grau auftretenden Kataloges liegen zweifellos in der umfassenden Auflistung aller bekannten Marken (man hat alles in einer Hand) mit knappen und knappsten Informationen und der optischen Gestaltung in Farbe, mit vielen in zahllosen langen Nächten erarbeiteten Vergrößerungen (wobei man sich die prozentuale Angabe wie in der Zeitschrift HBG gewünscht hätte) und der vollständigen Auspreisung. Mit seinem bilingualen Text (litauisch/englisch) wird der Katalog sicherlich auch international große Verbreitung unter der Sammlerschaft finden. Die Nachteile liegen in der unsystematischen und ungewichteten Parallelauflistung und damit der Vermischung richtiger Abarten mit Zufälligkeiten, damit einhergehend einer gewissen Unübersichtlichkeit. Auch dass Fakten sehr knapp dargestellt sind und viele Hintergrundinformationen fehlen, ist schade, aber es entspricht dem Ansatz eines Kataloges. Dafür kann man sich dann das grüne Handbuch zulegen, das den Anspruch hat, möglichst viel Wissen zu sichern und systematisierend und bewertend die Hintergründe, Entstehung, Technik und Unterschiede der Marken beschreibt und dabei detailliertere Kapitel z.B. über die Sruoga-Affäre und die Atlantikflüge enthält, also Enzyklopädie und Lesebuch sein will. Katalog und Handbuch - zwei Bücher, die sich perfekt ergänzen.

IMPRESSUM

Leitung	Martin Bechstedt Roggenkamp 80A 22941 Bargteheide Tel.: +49 04532/282528 Email: m.bech@t-online.de
Geschäftsführung	Bernhard Fels Pollhofstr. 1A 59494 Soest Tel.: +49 02921/71541 Email: BFels@t-online.de
Kassenwart	Michael Haslau Pistoriusstr. 138 13086 Berlin Email: michael-haslau@t-online.de
Redaktion	Bernhard Fels Pollhofstr. 1A 59494 Soest Email: bfels@t-online.de
Webmaster	Bernhard Fels Pollhofstr. 1A 59494 Soest Email: bfels@t-online.de
Bankverbindung	Postbank Dortmund; Konto 397022469; BLZ 44010046 IBAN: DE 95 4401 0046 0397 0224 69 BIC: PBNKDEFF

Ehrentafel

Gerhard Hahne (†)	Gründungsmitglied	Ehrenvorsitzender
Witold Fugalewitsch	Gründungsmitglied	Ehrenmitglied
Leonas Veržbolauskas		Ehrenmitglied
Sonata Indriulytė		Ehrenmitglied

LITUANIA
ist das Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen e.V. und erscheint zweimal im Jahr. Für Mitglieder ist es kostenlos, ansonsten sind einzelne Hefte für 15 EUR einschließlich Porto erhältlich. Anfragen und Bestellung an die Geschäftsführung.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der Leiter der Forschungsgemeinschaft. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. der Forschungsgemeinschaft Litauen wieder. Rechte und Verantwortung liegen bei den jeweiligen Autoren. Nachdruck und / oder Fotokopien (auch auszugsweise) bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Das Copyright befindet sich bei der Forschungsgemeinschaft Litauen e.V. Uetze.
Die Verwendung der MICHEL-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.

Internetauftritt: **www.forschungsgemeinschaft–litauen.org**

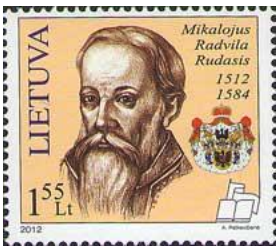
Versandstelle Litauische Post AG: Lietuvos paštas Giedraičių 60A 08212 VILNIUS LIETUVA
Internet: www.post.lt Email: postage.stamps@post.lt

Neuausgaben 2012 1. Halbjahr

1093 – 609

1094 – 610

1095 – 611



1096 – 612

1097 – 613

1098 – 614

1103 – 619

Block 45 (1105) – 621

1104 – 620

1108 – 624

1100/01 – 616/617

1109 – 625

Druck: Baunataler Integrationsbetriebe gGmbH 34289 Zierenberg